



L. 6

~~XIV. 8. 00~~

IX. A. 6. 127.

52.

Sammlung 4

~~L. 6. 5. 6.~~



4

Vorläuffige kurze
In Jure & Facto gegründete
INFORMATION,
In Sachen
Mansfeld
Contra
Sahn.
In puncto præ. revocat.
das Amt Seeburg.

Unter vorstehender Jurisdiction

in Sachen

zwischen

und

in Person

der

gegen

und

gegen



In
Dieser vorläuffigen kurzen INFORMATION,

In Sachen

Manzfeld contra Hahn/

In puncto præ. revocat. des Amtes Seeburg/

Wird præliminariter angezeigt / daß

- (1) Herr Graf Christoph von Manzfeld Anno 1574. das Amt Seeburg Cunen Hahn / mit des Lehn-Herrn / dessen Dem. Capituls und der nächsten Agnaten Consens, wiederkäufflich nach Verschreibung 3. Jahren verkaufft / pag. 1.
- (2) Solchen Kauff Herr Graf Bruno Senior, Herrn Fürst Henrich Franz von Fondi, und Herrn Graf Carls respectivè Groß- und Aelter. Vater / pro se & suis descendentibus indefinitè ratihabiret / auch actioni revocatoria renunciret / pag. 2.
- (3) Herr Graf David von Manzfeld A. 1602. seqq. contra Reorum Avos wegen gemeldten Amtes actionem revocatoriam sine resolutione pretii angestellet / p. 2. 3.
- (4) Demselben Rei except. non compet. act. opponiret / und zu dem Ende angestühret / gestalt
- (5) Die Sache / ex ipsius actoris confessione nach denen in loco rei sitæ üblichen Sächsischen Lehn-Rechten zu deduciren sey / p. 3. Und
- (6) Nach solchen kein Collateralis jure Agnationis, sondern allein beneficio simultaneæ investituræ ad feudum successorem s. antiqui s. novi admittiret werde / und nur à conjuncta manu ejusque renovatione successorium indeque emergens revocandi jus quoad transverfales dependire / auch
- (7) Derjenige / qui revocatoria experiri vult, ante omnia, daher und alle seine Vorfahren retrò ac successivè continuà serie eàque nunquam interruptâ auf alle Fälle der gesammten Hand gebührende Folge gethan / plenè prohibere muß / sonst seyere der gesammten Hand verlustig / und könne keiner Revocation sich annahmen / pag. 3. & 4.
- (8) Wann er gleich post tempus pardon erhalten / und de novo investiret wäret / seye doch solches salvo jure tertii & possessorum zu verstehen / nec effectum condonationis retrorahi ad tempus præteritum ut consensu condonati deficiente ab emtore & possessore quid revocari possit. p. 4.
- (9) Herr Graf David vornehmlich ex ratione, weil er renovationem invest. à Parente & Majoribus debito modo & tempore factam nicht erweisen können / ungeachtet der erlangten neuen Beleihung / succumbiret / und daß Beklagte das Amt Seeburg ohne Erstattung des Kaufgeldes / und was sie darüber zur Willigkeit liquidiren mögen / abzutreten nicht schuldig seyn / vom Lands- und Lehns-Herrn erkannt / und solches Urtheil vom Käyserl. Reichs. Hof. Rath in instantia Appellationis & Revisorio confirmiret worden / p. 4. & 5.
- (10) Dasselbt hernach Herr Graf Friderich Christoph bey Verfolgung der von ihm gleichfalls angestellten revocat. Klage auf besagtes Urtheil per Conclusum d. 24. Sept. 1621. verwiesen / p. 5.
- (11) Die von dessen Sohn Graf Christian Friderich Anno 1653. ersichlene Citatio ad reassumendum mit dem darauf angestellten Process Anno 1660. cum condemnatione in expensas cassiret worden / p. 5.
- (12) Daher Rei jetzigen Actoribus ob defectum legitimacionis ad causam, & non dotam nec probatam simultan. investit. renovationem, except. non competentis

m.

Albrecht Ernst, mort. 1486.

*
Günther, † 1526.
d. 5. Julii.

Unseq.

*
Albrecht, Stammvater der Zinner & Gerri-
schen Linie / † 1560. d. 5. Mart.

Philipp auf
Dornfeldt /
d. 9. Julii
1546.

Hans Georg Solrad,
ben / hat nebst
Brüdern die S-
williger / auch in
Pfand & Ver-
wächner / mit
stoffs Gemahl
Seeburg conse-

Hans/
mort. zu
Halle / d.
3. Mart.
1566.

Carl, der Ältere/
mort. 1594.

Bruno, Senior seq. vid. Er-
furt seq. Abschied / hat den
zwischen Graf Christoph und
Cuno Hahn A. 1574. über
das Amt Seeburg geschlos-
senen Wiederkauf den 24.
Martii 1601. indefinite in
plenissima forma ratihabi-
ret d. 14. April. 1615.

Jobst David hat A. 1602. & seqq. wider
wede Cuno Hahns Söhne wegen des
Amtes Amtes Seeburg actionem revoca-
toriam sine resolutione pretii ange-
sen & stellt / ist aber damit per sententi-
am de publ. Halle den 18. Jan.
Febr. 1609. abgewiesen / und solches Ur-
theil theil beim Käyser, Reichs-Hof-
vid. Rath in instantia Appellationis
deuben 9. Sept. 1617. und in Revisio-
rio d. 8. Octobr. 1620. confirmiret
worden / mort. A. 1629.

Ernst
† d. 7.
April.
1609.

Friedrich Christoph hat nebst
seinen Bruder Er. Ernst auch A.
1602. wegen Seeburg wider
Cuno Hahns Söhne act. revoca-
tor. angeffellet / ist aber beim K.
Reichs-Hof-Rath per Conclu-
sum d. 24. Sept. 1621. auf das
wider Graf David ergangene
Urtheil per Conclusum d. 24.
Sept. 1621. verwiesen worden /
mort. A. 1631. d. 6. April.

Wolff.
† 1633.
d. 5.
Maji.

Bruno, mort
1645. unbe-
lehrt.

Jo. Ludwig,
Fr. 623. d. 9.
ric
16

Johann Albrecht,
mort. anno 1634.

Christian Friderich hat post obitum
Parentis beim Käyser, Reichs-Hof-
Rath Citationem ad reassumendum
in puncto revocatoriae des Amtes See-
burg anno 1653. extrahiret / welche
aber nebst dem darauf angestellten Pro-
cessus post plenissimam causae cog-
nitionem. ob oppos. rei judicatae ex-
ceptionem, per sententiam d. 5. Jul.
Anno 1660. cassiret / und Imperant
denen von Hahn die Unkosten zu ersat-
ten / condemniret worden / mort.
d. 20. Dec. 1666.

Carl
Adam
† 1662.
d. 30.
Maji.

Franz
Maxi-
lian, †
d. 30.
Maji.

Henrich
Franz,
† Hirt zu
Hoyer
Ferd.
dinand
1692. Fondi. 24

h Heinrich,
29. Aug.

Carl. 24

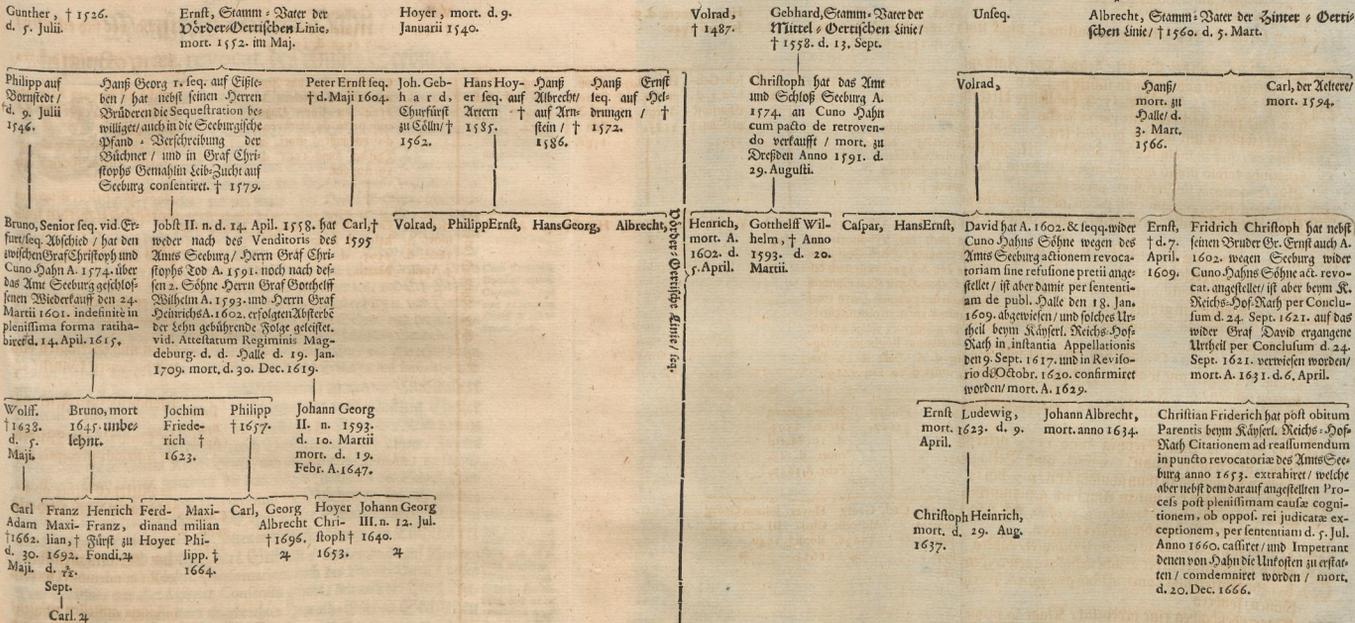
4 4 4 4 Diese
Hahn actio
wegen des
Regierung
o. aufgerichtet

Schema Genealogicum Comitum Mansfeldensium.

Günther, mort. 1475.

Albrecht, mort. d. 3. Decembr. 1484.

Ernst, mort. 1486.



Hoyer, Senior, christlich

2 2 2 2. Diese 4. Grafen haben Anno 1656. wider die von Hahn actionem revocatoriam. sine refusione pretii, wegen des Amtes Seeburg bey der Königl. Preussischen Regierung zu Halle angefolet.

**** Diese 5. Grafen haben den Vertrag oder Binn-Frieden Anno 1520. aufgerichtet und beschworen.

Schemata General

THEORY

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or introductory note.

Handwritten text in the upper middle section, appearing to be a list or index.

Handwritten text in the middle section, possibly a detailed list or table.

Handwritten text in the lower middle section, possibly a list or table.

Handwritten text in the lower section, possibly a list or table.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a concluding note or signature.





Vorläufige

Kurze in Jure & Facto gegründete INFORMATION,

In Sachen

Mansfeld contra Hahn /

In puncto præt. revocat. des Ampts Seeburg.



Es hat weyland Herr Graf Christoph zu Mansfeld / Herrn Graf Gebhards (Scipitis der Wittel-Dertischen Linie) Sohn/ als er mit einer sehr schweren Schulden-Last graviret und beladen gewesen/ zu Bezahlung solcher dringenden - und cum consensu omnium Agnatorum auf dem Schloß und Amt Seeburg haftenden Schulden/ und seiner Gemahlin Einbringen/ und Heyrath-Guts/ deshalben Sie

Herr Graf Christoph in Mansfeld verkaufft das Amt Seeburg Cuno Hahn/ sub pacto de retrovend. Anno 1574.

auf Seeburg versichert gewesen / und um seines / des Herrn Grafens / scheinbarlichen Nutzens willen / vornemlich aber / damit Er / dessen Gemahl / und junge Herrschafft / allerseits desto besser ihre Alimenta haben möchten / auf vorgehenden gemungsamem Bedacht / und gehaltenen Rath / vor sich / seine Erben / Erbnehmern / und alle Lehens-Folgerer / Anno 1574. mit des Landes- und Lehens-Herrns / Herrn Joachim Friedrichs / Administratoris des damaligen Primats / und Erz-Stiftes- nunc Herzogthums Magdeburg/ Margrafen von Brandenburg zc. und Derolffen der Hochwürdigem Dom-Capitulis / wie auch seiner zween Söhne / und der nächsten Agnaten Consens, das Schloß und Amt Seeburg auf Sächsischen Boden in Territorio Magdeburgico gelegen / mit allen Zubehörungen / und Berechtigkeiten Cunen Hahn, einem Mecklenburgischen von Adel/ Erblassen auf Bacedow und Müggenburg zc. seel. / dessen Erben / und Erbnehmern / um und vor Einhundert tausend / fünfzehen tausend / zweyhundert und fünfzig Thaler Haupt-Summe / und Kauff-Geldes / wie dieselbigen im Römischen Reich damals gäng und gebe gewesen / wiederkäufflich nach Verschleung dreyer Jahren / Inhalts des darüber aufgerichteten Kauff-Briefs / und obgeneldter Consens / verkaufft / das Kauff-Geld / damit zusehderst die damaligen Inhabere des Schloffes und Amts Seeburg/ als Peter / und Hieronymus die Büchnere / vor sich und ihre Confortes liquidirter - berechneter - und agnoscirter Schulden haben / von deren Bezahlung sich auch die Agnati nicht hätten ausschließen können / an Einhundert zwölfftauffend / und achthundert Gulden / derowegen sie auf Seeburg ihre Hypothecam mit Käyserl. Confirmation, auch des Lehens-Herrn / dessen Dom-Capitulis / und aller Agnaten Consens / wie auch des Herrn Ver-Schuld-Forderung und uxoris Gemahlin / wegen ihres eingebrachten Heyrath-Guts an Sechzehen tausend fünfshundert und fünfzig Thaler deshalben sie cum Consensu Agnatorum auf Seeburg versichert gewesen / contentiret / und abgefunden worden / richtig und völlig empfangen / den Kauffver/dessen Erben / und Erbnehmern in den müsslichen Eigenthum und geruhige Possession vel quasi aller oberzehsten Güter / in Beyseyn des Landes- und Lehens-Herrn abgeordneter Herren Rätthe / und Commis-

Cum Consensu Domini ejusque Capituli, nec non 2. suorum filiorum & agnatorum prox.

sed dem Kauff- und werden die Büchnere wegen ihrer an Seeburg achthundert vercontentirten Ver-Schuld-Forderung und uxoris venditoris wegen ihres Dotal-Geldes contentiret.

Venditor tradidit Entori ejusque hereditibus dominiis & possessionibus

promittit evi-
denciam rerum
venditarum &
debitorum im-
pensorum sol-
vendorum.

farien / wie auch der Gräßlichen Mansfeldischen Ráthe / wúrtlich eingesezt / die-
selben úbergeben / und angetwiefen / da neben auch dem Käufer / dessen Erben und
Ernehmen solcher erkauften Güter / und aller anderer Schutdenwegen / so kúnftig
sich ereignen móchten / die Gewehr versprochen / und zugelaget / da úber Zuerst
der Käufer mit Recht oder der Obrigkeit Húlfle gebrungen wúrdte / mehr denn die
oberwúchte Kauf- und Haupt-Summe austrágt / wegen solcher verkauften Güter
zu bezahlen / so soll solche Ubermas / soviel derer zu beschleunigen und mit Grunde zu be-
weisen / die Kauf-Summe vermehren / und alsdamm wie jeso / und jeso wie alsdamm
dayngesezt / und darin geschlagen seyn / und also der Käufer / seine Erben und Erb-
nehmen / zur Zeit des angekúndigten Wiederkaufts / das Amt und Schloß Seeburg
abzutreten nicht sollen schuldig seyn / es sey ihnen dann auch solche Ubermas soviel
als die Haupt-Summen bezahlet. Diesen Wiederkauft hat auch in jeso erzehlten
und allen anderen darinn enthaltenen Punkten / Clausulen / und Articuli nachhero
auf des Venditoris Sohns / Herrn Graf Heinrichs Aufsichden den 24. Marc. 1601.

Herr Graf Bru-
no Senior rati-
habiret den Wied-
erkauft Anno 1601.
pro se & suis de-
scendentibus in
plenissima for-
ma.

Herr Graf Bruno der Aeltere zu Mansfeld (von der Förder-Vertischen Linie) als
der jeso noch lebenden zwey Grafen zu Mansfeld / Herrn Fürst Heinrich Franz von
Fondi, und Herrn Graf Carls resp. Groß- und Aelter- Vater vor sich / seine Erben
und Nachkommen in plenissima formá indefinité ratihabiret / bestátigt / und
ausdrúcklich versprochen:

Tenor Consen-
sus.

Wéil ihu wohl wissen / daß Cuno Hahn seel. die Kauf-Summe der ein-
mal hundert / funffzehen tausend / zwey hundert und funffzig Thaler
aufrechtig und ehrlich ausgezahlet / solchen Wiederkauft / und die von Cuno
Hahn seel. und seinen Erben darauf wohl erlangte Possession nicht zu sechten /
noch sie oder ihre Erben und Nachkommen vom Haus und Amt Seeburg abzu-
treiben / oder nun oder ausserhalb Rechtens zu besprechen; Es seye dann / daß
auf vorhergehende gebúhrliche Vorkúndigung Er selbst (der Herr Graf Bruno)
oder dessen Erben ihnen ihre zu voraus gezahlte und verschriebene Gelder der
Einnahshundert funffzehen tausend / zweyhundert und funffzig Thaler / und
was sie sonst bestándig liquidiren können / und sein (des Herrn Grafen)
Vetter Graf Heinrich (welcher des Venditoris Graf Christophs Sohn ge-
wesen / und damahlen noch gelebet) ihnen an Schaden und Unkosten werde
passiren lassen müssen / vollkómlichen und an guten Reichthalern wúrtlich ge-
stieffert háttén.

Renunciat ad-
oni revocato-
rie, exceptioni
doli simulatio-
nis &c.

Dahero dann er (der Herr Graf Bruno) Añioni Revocatorie,
Except. doli, simulationis. und allen anderen Rechtlichen Wohlthaten
wissentlich renunciiret / auch ferner bey dero Gräßlichen Ehren versprochen/
keinen andern / wer der auch seyn móge / auf das Haus und Amt Seeburg
etwigen Consens zu geben / sondern da er (der Herr Graf Bruno) oder dero
Erben úber kurz oder lang solch Amt selbst nicht lösen / oder an sich bringen kón-
nen / so sollen sie (die Hahnen) jederzeit von ihu (Herrn Graf Bruno) und
dero Erben vor andern dabey gelassen werden.

Promittit se ali-
is jus relinendi
non cessurum.

Als nun nach Absterben des Herrn Venditoris zween Söhne Herr Graf
Gorthelff Wilhelm / und Herrn Graf Heinrichs / und damit erloschenen Mittel-
Vertischen Linie, deren Agnaten von der Hínter-Vertischen Linie, Herr Graf
Ernst und Friedrich Christoph / Gebrüdere / und Herr Graf David / alle Grafen
zu Mansfeld / Anno 1602. sich unterstanden / des Kaufers Cunens Hahns nach-
gelassene zween Söhne / Levin Ludwig / und Berner / Gebrüdere / die Hahnen / in
ihrer Possession zu turbiren / auch das Schloß und Amt Seeburg zurevociren /
und

Mortuis Ven-
ditoris filius im-
prol.
Agnati, Erne-
stus, Fridericus
Christophorus
& David, Comi-
tes Mansfelden-
ses. Emoris fi-
lios in possessio-
ne turbare co-
nantur.

probare oportere, majores suos retrò ac successivè omnes & singulos continuâ serie eâque nunquam interruptâ conjunctam manum debito tempore quasi-
vissè, realiter apprehendisse atque Homagium præstitisse. *Lehn-Recht* cap. 6. &
21. *Jacob Thoming. decif.* 23. num. 2. *J. Frid. Pruckmann Confil.* 2. num. 208.
& *Confil.* 39. n. 122. *Andr. Rauchbar P.* 2. q. 21. n. 21. ubi inter cætera ait:
sin verò hoc omissum vel neglectum fuerit, à successione vel retractuum
jure penitus repellentur :

Add. *Eberhard Jun. Confil.* 44. vol. 2. ubi circa finem dicit: Non suffice-
re, ut aliquis in simultaneo feudo succedere possit, quod ipse vel Antecessores
ejus aliquando cum defuncto vel ejus Antecessoribus fuerint simultaneè in vesti-
fici, sed requiritur etiam quod eandem simultaneè investituræ receptionem
continuârint, toties, quoties contingit casus, ut investituram ab aliquo peti
necessè sit. *Conf. præjud. apud Hartm. Pistor. lib.* 2. Part. poster. qu. 20.
n. 33. *T& Joh. Köppen decif.* 47. n. 1. item apud *Carpzov. lib.* 6. *Resp.* 78.
n. 12. & 16. & Part. 2. *Constit.* 45. def. 17. n. 8. & 9. *Berlich. P.* 2. concl. 53.
n. 33. seqq. & *Zanger de Except. Part.* 3. cap. 26. n. 328. Qui uno quasi ore do-
cent, exceptionem non factæ renovationis simultaneæ in vestituræ adeo esse
exclusivam, ut non solummodò ab ipso Domino, aliisque Agnatis simultaneè
investitis, sed etiam à tertio quopiam, in quem feudum forsân est alienatum,
objici possit Actori ad impediendam actionem revocatoriam, & ita à *Seabinis*
Lipshensibus & JCrâs Tubingensibus pronuntiatur fuisse restatur *Zang. d. l.*
& *Carpzov. c. 1.*

Attornat. Pöhl. vol. 2. Confil. 40.

Rei opponunt
exceptionem
non competen-
tis actionis.
Remissam felo-
niam & novam
investituram in-
telligi salvò jure
tertio. Nec Jus
revocandi per
feloniam & si-
multaneam inve-
stiture neglectâ
semel amissam
possere restituari
habet.

Und weiten Herr Kläger / und seine Vorfahren auch der gesambten Hand
nicht auf alle Fälle gebührliche Folge gethan ; so haben Beklagte demselben
exceptionem non Competentis Actionis opponiret / und behauptet / waom
gleich Dominus Feudi hernacher Herrn Klägere de novo investiret hätte/
so könne doch solches tertio. Ihnen denen beklagten Possessoribus, an ihrem Jure qua-
sisto nicht præjudiciren / sondern seye salvò jure tertii & possessorum & remanente
onere Feudo ante talem concessionem cum consensu ejus, qui concessit, im-
positu so verstehen / auch Herr Kläger den Wiederkauff ex persona Domini, qui
ex consensu suo obligatur, zu agnosiren schuldig / cum Jus semel extinctum
non reviviscat, nec quis plus Juris in alterum transferre possit, quam ipse
habet.

Alleg. præjudi-
cia.

Damenhero haben die Juristen-Facultäten / zu Marburg und Tübingen / und
der Schöpffen-Stuhl zu Leipzig / in denen bey den Acten Volum. 2. in Orig. befind-
lichen Urtheilen (davon das Leipzigsche beym *Carpzovio Lib.* 6. *Resp.* 78. n. 16. &
Part. 2. *Constit.* 45. def. 17. in fin. und *Zanger* in Tract. de Except. Part. 3.
cap. 26. n. 329. auch das Tübingische beym *Zangero c. l.* anzutreffen ist) und das Mar-
burgische Urtheil sub Num. I. hiebey gehet vor Recht gesprochen. Weil Herr Klä-
ger / wie recht / nicht erwiesen / noch dargethan / das er mit seine Vorfahren am Haus
und Amt Seeburg / vermög der Sächsischen der Orten üblichen Rechten / der gesam-
ten Hand folge gethan / daß derselbe / ungeachtet er hernach vom Lehens-Herrn be-
lehnet worden / das Amt zu revociren nicht befugt / noch Canso Hahns Erben be-
meltes Haus und Amt / ohne Erstattung des Kauff-Schillings / und was sie dar-
über beständig liquidiren mögen / abzutreten nicht schuldig seyn. Darauf auch
hernach / vornemlich aus derselben Urlosche / besage derer bey denen Acten Volum. 2.
in sine und sub Num. II. hiebey befindlichen rationum decidendi der hochseelige
Herr Administrator zu Magdeburg nach eingeholtem Rath der Juristen-Facultäten
auf der Universität zu Greiffswald per sententiam d. publ. Halle den 18. Jan.
1609.

Num. I.

„ purgische Urtheil sub Num. I. hiebey gehet vor Recht gesprochen. Weil Herr Klä-
„ ger / wie recht / nicht erwiesen / noch dargethan / das er mit seine Vorfahren am Haus
„ und Amt Seeburg / vermög der Sächsischen der Orten üblichen Rechten / der gesam-
„ ten Hand folge gethan / daß derselbe / ungeachtet er hernach vom Lehens-Herrn be-
„ lehnet worden / das Amt zu revociren nicht befugt / noch Canso Hahns Erben be-
„ meltes Haus und Amt / ohne Erstattung des Kauff-Schillings / und was sie dar-
„ über beständig liquidiren mögen / abzutreten nicht schuldig seyn. Darauf auch
„ hernach / vornemlich aus derselben Urlosche / besage derer bey denen Acten Volum. 2.
„ in sine und sub Num. II. hiebey befindlichen rationum decidendi der hochseelige
„ Herr Administrator zu Magdeburg nach eingeholtem Rath der Juristen-Facultäten
„ auf der Universität zu Greiffswald per sententiam d. publ. Halle den 18. Jan.
„ 1609.

Num. II.

„ purgische Urtheil sub Num. I. hiebey gehet vor Recht gesprochen. Weil Herr Klä-
„ ger / wie recht / nicht erwiesen / noch dargethan / das er mit seine Vorfahren am Haus
„ und Amt Seeburg / vermög der Sächsischen der Orten üblichen Rechten / der gesam-
„ ten Hand folge gethan / daß derselbe / ungeachtet er hernach vom Lehens-Herrn be-
„ lehnet worden / das Amt zu revociren nicht befugt / noch Canso Hahns Erben be-
„ meltes Haus und Amt / ohne Erstattung des Kauff-Schillings / und was sie dar-
„ über beständig liquidiren mögen / abzutreten nicht schuldig seyn. Darauf auch
„ hernach / vornemlich aus derselben Urlosche / besage derer bey denen Acten Volum. 2.
„ in sine und sub Num. II. hiebey befindlichen rationum decidendi der hochseelige
„ Herr Administrator zu Magdeburg nach eingeholtem Rath der Juristen-Facultäten
„ auf der Universität zu Greiffswald per sententiam d. publ. Halle den 18. Jan.
„ 1609.

1609. zu Recht erkant / das Beklagte das Haus und Amt Seeburg / des Herrn Klägers Einweiden ungehindert / ohne Erstattung des Kauf-Geldes / und was sie darüber zur Billigkeit liquidiren mögen / abzutreten nicht schuldig seyn; welches Urtheil beym hochpreisslichen Kayserlichen Reichs-Hof-Rath in instantia Appellationis den 9. Septemb. 1617. und in Revisorio den 8. Octob. 1620. confirmiret worden.

Sententia in prima instantia lata,

In Judicio Appellationis & Revisorio confirmatur.

Und da Herr Graf Fridrich Christoph / post obitum Domini fratris Comitis Ernesti, seine gleichfalls angestellte Revocatoriam auch pousliret / ist er im Kayserl. Reichs-Hof-Rath per Conclusum den 24. Sept. 1671. auf obgemeldtes Urtheil / darinn Herr Graf David die Revocation abgeschlagen / remittiret; Ingleichen daselbst die hernach von seinem Sohn Graf Christian Fridrich A. 1653. extrahirte Citation ad reassumendum, und der darauf angestellte Proceß/ob Excepti rei Jud. oppositam den 8. Jul. Anno 1660. per Sententiam cassivret / und Imperant denen von Hahn die Unkosten zu erstatten / condemniret worden.

Comes Fredericus Christophorus ad d. Sentent. remittitur per Conclusum d. 24. Septembris. 1671.

Comes Christ. Frederic. extrahit Citationem ad reassumendum.

A. 1653. que una cum processu A. 1660. per sententiam cassatur & Actor in expensas condemnatur.

Nachdem nun abermalen A. 1696. die noch am Leben gewesene vier Herren Grafen zu Mansfeld/der Förder-Vertischen Linie/nemlich obgemeldtes Herr Graf Brunonis des Aelteren 3. Erben und Descendenten/ Herr Fürst/und Graf Heinrich Franz / Herr Graf Georg Albrecht / und Herr Graf Carl nebst deren Agnat Herr Graf Johann Georg / wider oberwehnter 2. Gebrüdere von Hahn Erben/ und Descendenten actionem revocatoriam sine refusione pretii, wegen mehr gedachten Amtes Seeburg bey der Magdeburgischen Regierung angestellet / und darneben absonderlich 2. Ritter-Güter / so im Amt Seeburg gelegen seyn sollen / mit zu vindiciren gesucht / haben die von Hahn / was das Amt Seeburg betrifft / nicht allein / weil der 3. mitklagenden Herren Grafen resp. Groß- und Aelter-Vater/ Herr Graf Bruno, angeführtemassen / in plenissima forma in den Wiederkauf / und vorhero Herrn Graf Johann Georgs Aelter-Vater gleiches Nahmens in die denen Büchern geschehene Verpfändung des Amtes Seeburg getwilliget / sondern auch vornehmlich / weil sie und ihre Vorfahren der gesammten Hand von Fälln / zu Fälln nicht gebührende Folge geleistet / ad litem ingressum impediendum Excepti non Competentis Actionis & rei judicatae, ob identitatem rei peritae & causae Vincendi & personarum sive eandem conditionem personarum opponiret / und auf die in uraque instantia post plenissimam Causae Cognitionem ausgesprochene / und damals in Copia beygelegte Rechts kräftige Absolutorias vom 16. Jan. 1609. und 9. Sept. 1617. imgleichen in ihren Schrifften breviariter studio auf die in ead. causa zwischen Herrn Graf David / und der beklagten Groß-Väteren ergangene / und in 2. Volum. bestehende Acta primae instantia sich bezogen / und solche mit nach rechtlichen Erkantnis zu verschicken geberthen; Wegen der mit in Anspruch genommenen zwey Ritter-Güter aber / weil solches eine besondere Action, und legitimacionem ad causam erfordert / auch cumulatio Actionum per Ordinationem Processus Ducatus Magdeburg. verboten / sich gar nicht einzulassen wöllen / und hierauf eine favorable Sentenz A. 1698. dergestalt erhalten / das sie sich auf die Klage / inmassen sie angebracht / einzulassen nicht schuldig wären / welches Urtheil A. 1702. durch eine andertwellige Sentenz nochmals confirmiret worden.

d. Actio revocatoria sine refusione pretii de non instituitur Comit. Mansfeld bey Förder-örternichtlinie A. 1696.

Et cumulator vindic. 2. Ritter-Güter. Hahnus opponunt non solum ob contenti, ab Actorum Parent. praest.

Sed principaliter ob non factam renovacionem simul, in vest. opponunt excepti non competentis Actionis & Rei judicatae. Breviati studio se referunt ad Acta priora Comitis Davidis.

Ratione der 2. Ritter-Güter opponunt exceptionem cumulatam, per Ord. Proc. Magdeb. prohib.

Sententia in prima inst. lata post Leuteracionem interpositam confirmatur, quod Actio prout instituta, non obtineat.

A qua Actores appellat ad Conf. Cae. Imp. selbst Aul.

Von dieser letztern Sentenz haben die Herren Grafen von Mansfeld an Sr. Kayserl. Majestät hochpreisslichen Reichs-Hof-Rath appelliret / sind auch da selbst

Sententia Appellationis priorum sentent. confirmat, sed ulterius proceditur, & ultra ea, quae in iudicio fuerunt deducta, decernit.

selbst so glücklich gewesen / daß / ohngeachtet sie selbst nicht mehr verlanget / denn daß die von Hahn litern contestiren/und auf die Klage sich einlassen solten / dennoch wider alles Vermuthen am 13. Decembr. a. p. erkannt worden/daß zwar die ohn-entgeltliche gesuchte Revocatoria nicht statt habe / und also insoweit die in Iudicio à quo angefallene Sentenz zu confirmiren/sonsten aber zu erkennen/ und auszusprechen seye : Würden Appellanten nach Beschaffenheit der unter ihnen obhandenen differentièren Jurium, welcher unter ihnen die Reluicion zu thun gemeinet sey/ sich deutlich ad acta declariren / so solte darauf solvol ratione des eigentlichen Ablösungs-Quantis, als detractiõnis perceptorum halber weiter ergehen/ was Rechtens ; soviel aber die zwey mitlibellirten Bünaufsch ; und Haisbergischen Ritter-Güter belanget / appellati à tempore delatae successiõnis feudalis, benanntlich von Graf Christian Friedrichs zu Mansfeld Tod an/ mit Erstattung aller torialibus ohnentgeltlich abzutreten / und wieder einzuräumen schuldig.

Nun haben die von Hahn/ was 1^{mo} das Amt Seeburg betrifft/zeit hero weiter nichts opponiret / als daß (a) die ohnentgeltliche Revocatoria, welche die Herren Grafen angestellet / nicht statt habe / im übrigen aber ratione legitimatiõnis derer Herren Grafen brevitatis causa sich auf die vor 100. Jahren stöhnen Graf David zu Mansfeld / und der beklagten Groß-Vätere in derselben Sache ergangene Acta & Judicata von A. 1609. 1617. A. 1620. bezogen / als worinnen weitläufig deduciret / daß die Herren Grafen / weit hero Herren Vorfahrer nach denen in vorigen Landen üblichen Sächsischen Lehnen-Rechten / der Mitbelehnhafft nicht Folge geleistet / den Wiederkauf nicht sechten könten / und sich im übrigen auf die Klage/ inmassen sie angebracht / gar nicht eingelassen. Es haben aber (b) die Herren Grafen die vormahligen Acta, auf welche sich die von Hahn in ihren Schrifften brevitatis studio bezogen / und welche jederzeit in die Juristen-Collegia zum Verbruch Rechts mit verschicket / und dadurch pars Actorum worden/bey dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath nicht völlig exhibiret / sondern ein ganzes Volumen, nemlich **Rechnung**, darinn derer von Hahn Nothdurfft **an Gütern** deduciret / zuruck gelassen / wie solches das Attestatum Regiminis Magdeburg. sub Num. III. bestärcket/ daher es gekommen / daß (c) die Urtheil vom 13. Decembr. a. p. nicht aus integra acta gesprochen / (d) auch der Herr Referent die Successiõn derer Herren Grafen nicht nach denen im Lande üblichen Sächsischen Rechten/sondern Secundum Commune Jus feudale consideriret/ welches dann die Ursache ist/ daß in angezog-

Rei conquerruntur, quod Appellantes Acta priora non integra in iudicio Appellationis exhibuerint.

Num. III. Atque Sententia non ad integra Acta pron.

Et hoc causa non secundum Jus Patriæ Saxonicum feudale considerata & decisa sit.

Status Controversiæ : An actio revocatoria sine refusione pretii obiteneat? Adeoque suspensio de quo non fuit questio, non potuit cognosci sed act. revoc. cum pretio in prima instantia prius ventu.

Würden Appellanten nach Beschaffenheit derer unter ihnen obhandenen differentièren Jurium, welcher unter ihnen die Reluicion zu thun gemeinet sey / sich deutlich ad Acta erklären/so solte darauf solvol wegen des eigentlichen Ablösungs-Quantis als detractiõnis perceptorum halber erkannt werden.

Nachdem aber hithero der Status Controversiæ lediglich darinnen bestanden / an Actio Revocatoria sine refusione pretii instituta obtineat? **Und** solche Actio durch die producierten Documenta exhauriret worden/so hat auch ultra ea, quae in lite fuerunt, nicht gesprochen werden mögen/und soam die Herren Grafen ihre Klage ändern und actionem revoc. cum pretio anstellen wollen/ müssen sie solche in primâ instantia eingeben/ und die von Hahn darüber gehöret werden. Dann obvol (e) des mitlagenden Herrn Graf Johann Georgs Aelter-Vater nur in Graf Christophs zu Mansfeld Gemahlin verchriebene Chefiffung / und Leibzucht an Seeburg / und in die Verpfändung des Amtes derer Büchner / welche solvol als gedachte **Gräfen**

Gräfin ihre Bezahlung von Cuno Hahn bekommen/ und dagegen demselben ihre Ju-
 ra cediret haben/ getwilliget (dam der übrigen mitlagenden Herren Grafen resp.
 Gros- und Aelter- Vater/ Herr Graf Bruno der Aeltere/ hat angeführer maß-
 sen den Wiederkauff in patentissima & plenissima forma approbiret/ auch actio-
 ni revocatoria ausdrücklich renouciiret/ welches die diverlen Jura sind/ worauf
 der Herr Referent seine Absicht gerichtet/ so kandoch (F) Herr Graf Johann Ge-
 org das Amt nicht in totum, sondern allein pro sua rara revociren/ dargegen er
 nicht allein die consentierte Posten zahlen/ sondern (G) zuörderst fundamentum
 Aditionis Instructura zu Recht erweisen muß/ daß nemlich er und seine Vorfahren/
 vermöge der Sächsischen Lehn- Rechte von Fälllen zu Fälllen/ der Mittheilungshaft zu
 rechter Zeit gebührende Folge geleistet/ wieviel/ soam gleich solches gebührend und
 völlig erwießen werden könte/ (wie doch in Ewigkeit nicht gesehen kan) also dam
 ihm doch soviel als seinen Consorten der von seinem Ober-Aelter-Vater Herrn Graf
 Ernst/ Graf Gunther, und Graf Hoyer, und Vettern Graf Gebhard (so des Alie-
 naoris Graf Christophs Vater gewesen) und Graf Albrecht aufgerichtet/ und be-
 schworne/ hernach auch von seinem Aelter-Vater/ Herrn Graf Hans Georg/ A. 1544.
 mit einem Eyd bestärckte Gräfl. Mansfeldische Erb-Vettraag/ und Burg-Fried-
 (darin unter anderen versehen/ wann ein Graf aus Nothdurfft und Schuld seine
 Güther (außen den dreyen besten Städten/ Eisleben/ Mansfeld/ und Heckstädt/ und
 dazu gehörigen Bergwerken) verkaufen müße/ daß die anderen Grafen solche
 Verkaufung vor sich und ihre Erben nicht hinterziehe/ noch unthun sollen) entgegen
 frey und ihn verhindern würde/ zudem Amt Seeburg sine revoluzione plenij secu-
 dum tenorem d. Contractus zu gelangen. Allermassen bey dem Verkäufer Herrn
 Graf Christoph zu Mansfeld summa alienandi necessitas und grosser Mangel an
 Gräflichen Alimenten gewesen/ darum er auch/ und um sich aus der schivieren
 Schulden-Last/ und seine Ehre zu retten/ und das Amt Seeburg von denen darauf
 haftenden/ dringenden Schulden zu befreien/ solches Amt verkaufen müssen/ wie
 dann in des Landes- und Lehns-Herrn über den Wiederkauff ertheilten Consens
 ausdrücklich enthalten/ daß der damalige Herr Administrator Joachim Fridrich:

Auf unterthänig- fleißiges Bitten Graf Christophs zu Mansfeld/ und sonder-
 lich seinem Gemahlt und jungen Herrschaft zu besonderen Gnaden/ und da-
 mit sie allerseits desto besser ihre Alimenta haben mögen/ in obbeschriebenen
 Wiederkauff des Amtes und Hauses Seeburg consentiret habe.

Es ist auch Reichs-kündig/ daß tempore venditionis nicht allein der Ver-
 käuffer/ sondern auch alle Grafen zu Mansfeld in grossen Schulden/ deren Summe
 höher/ als der Werth der ganzen Grafschaft gewesen/ gestreckt/ und sonderlich die
 Forderung-Verpflichten/ davon die jetzige Herren Klägere herkommen/ darin dergestalt
 versunken/ daß sie sich daraus zu retten kein zulänglich Mittel finden können/ in-
 dem die richtig gestandene/ und mit Brieflich- recognoscirten Urkunden/ inrichtete
 Schulden über drey und zwanzig Tonnen Goldes/ ohne die Schulden/ so auf fernere
 Liquidation bestanden/ ausgetragen/ deßhalb sie zwar anfänglich Cessionem
 bonorum resolviret/ und sub d. Eisleben den 9. Febr. 1569. schriftlich vollzogen/
 und bey Magdeburg und Halberstadt insinuiren lassen/ hernach aber/ da die Credi-
 tores mit denen darinnen referirten Auszügen nicht zu frieden seyn wolten/ besag
 der zu Leipzig den 13. Sept. 1570. und zu Erfurt den 19. Novembr. 1571. publicirten
 Sequestrations-Abschiede/ in die Sequestration aller ihrer Güther getwilliget/ und
 dagegen ihnen von der hohen Landes-Obrigkeit jährlich gewisse Alimenta Gelder ver-
 ordnet worden.

2. Actoribus
 praeter excepti-
 onem illegiti-
 mationis obstat
 consensus ab A-
 vo & Provo
 contractui reco-
 trovend. accom-
 modatus & re-
 nunciatio acti-
 revocatur. ab ipso
 facta.
 Comes Job. Ges-
 org non nisi pro
 sua rara revoca-
 re potest. sed te-
 netur prius fe-
 ad causam legi-
 timare & funda-
 mentum inteni-
 tionis & renova-
 tionem ins-
 vest. simul. a fe
 & suis Majori-
 bus retro ac suc-
 cessive continua
 serie eaque nun-
 quam interru-
 pta ritè ac debi-
 to modo & tem-
 pore in omnib.
 calibus factam
 plenè probare.
 Denique omni-
 bus Actoribus
 obstat pactum
 familiae jura-
 tum.
 Summa neces-
 sitas alienandi et-
 iam per Con-
 sensum Domini
 feudi probatur.

Es haben tem-
 pore contractus
 celeb. alle Gra-
 fen von Mans-
 feld in so großen
 Schulden gefes-
 set/ daß keiner
 das Amt See-
 burg kaufen und
 von den Schul-
 den liberiren
 können.

Vide die gedruckte Magdeburgische Deduction contra Mansfeld p 50. in fin. 223. in fin. 224. in pr. 225. circa fin. 227. in fine & 231.

Daß also weder der Herren Klägere Vor- Eltern noch jemand von denen andern Grafen das Amt Seeburg kaufen / und mit einer solchen ansehnlichen Summe Graf Christophen aus seiner Noth erretten / und ausbessern können.

Es ist aber von denen von Hahn in antecessum bereits in vormahligen Actis so wohl als denen jetzigen / in quantum ad informationem Domini Judicis suffice (massen sie deshalben den Beweis zu übernehmen nicht nöthig haben) urgiret worden / daß die Herren Grafen die Lehen zum öfftern veräußert (davon das mit dem libello gravaminum übergebene und sub Num. IV. hiebey gehende Actestatum Regimitione Domini Judicis, nicht aber ea intentione, quasi rei onus probandi Acto-

Num. IV.

Actestatum Regimitionis Magdeburgici d. d. Halle den 19. Jan. 1709. (welches aber nur pro informatione Domini Judicis, nicht aber ea intentione, quasi rei onus probandi Acto-ribus & affirmantibus incumbens suscipere velint, de quo solennissimè protestando angeführet wird) einen Vorschmack giebt / daß auch des mit-klagenden Herrn Grafen Johann Georgs Groß-Vatter / Herr Graf Jobst / und Herrn Fürst Heinrich Franken / und Herrn Graf Carl resp. Groß- und Aelter- Vatter / Herr Graf Bruno der Aeltere / weder nach des Venditoris des Amtes Seeburg Herrn Graf Christophs Todt / A. 1597. noch nach dessen ziten Söhne / Graf Gotthelf Wilhelms / und Graf Heinrichs / A. 1593. und 1602. erfolgten Absterben der Lehn folge geleistet / sondern A. 1609. von dem Lehns-Herrn ihnen solche Lehen-Neßlere vortrage halten / und endlich die neue Beleihung ertheilet worden / auch Herrn Fürst Heinrich Franken / und Herrn Graf Carls resp. Vatter / und Groß- Vatter / Herr Graf Bruno der Jüngere / gar unbelehnt gestorben / ob sie sowohl nachmals Pardon erlanget / gehalten sie eben zu der Zeit / als der Wiederkauff A. 1574. mit Cuno Hahn / consentiente Domino Feudi getroffen worden / die Mit-Beleihung an dem Amte Seeburg nicht gehabt / sich auch nach der Zeit zum öfftern daran wieder veräußert / und ob sie sowohl solche ex post facto wieder erlanget haben / und à Domino Feudi de novo ex gratia investiret seyn möchten / soist doch Rechte / quod id salvo Jure tertii intelligatur, & effectus Condonationis non retrahatur ad tempus præteritum, ut Consensu Condonati deficiente ab Emptore & Possessore quid revocari possit.

Remissio felonie & nova gratia investitura salvo jure tertii & possessorem intelligitur, nec retrahitur ad tempus præteritum.

Schilter. ad Struv. J. Feud. pag 119. add. Zanger de Except. pag. 3. c. 26. n. 247. 248. 249. 252. 253. & seqq. & 325. & 329.

Dahero man nicht absehen kan / wie auch ratione Herr Graf Johann Georgs auf ein ander Ablösungs-Quantum oder Detraction der perceptorum erkandt werden mögen / dahero Graf Johann Georg sowohl als die übrigen mit-klagenden Herren Grafen:

Quoniam jus revocandi ex nova Investitura non potest resuscitari, sed istud semel fuit amissum per feloniam & simultaneæ investituræ neglectum, Schilter c. l. p. 120.

den Wiederkauff ex persona Domini Feudi, qui ex Consensu tenetur, die beklagten Emptores & Possessores bey dem Wiederkauff zu schützen / und / wann er selbst das Amt redimiren wolte / das völlige pretium & reliqua secundum tenorem Contractus denen selbst zu erstatten / agnosiren muß / daher dann zum höchsten deshalben nicht weiter / als auf die lictis Contestation, Beweis / und Gegenbeweis erkandt werden mögen / bevor ad definitivam geschritten werden könnte / wie / ob auch solches propter oppositas Exceptiones non Competentis Actionis & rei judicatz de jure unmöglich ist.

Gleich

Gleichste nun Herren Kläger requisiti Actonis intentate nicht gebührend
erweisen / noch erweisen können / dahero ihnen das Fundamentum Intentionis er-
mangelt / und also auch hier die bekante Rechts-Regul *stat. p. i. d. d.*

Afore intentate actionis requisita non probante aliter iuste pronun-
ciari nequit, quam ut reus absolvatur, etiamsi reus nihil opposue-
rit aut exceperit.

Inmal da ihnen so viele Judicata im Wege stehen / also hindert nicht / soam Klä-
gere den Wiederkauff vor einen Contractum pignoratitium, usurarium Con-
stitutionibus Imperii adversum & simulatum, oder pactum antichreticum
daher / weissen das Wort Wiederlösen darinnen zu finden / auch die Lehnen dem Emptori
nicht aufgelassen worden / und Venditor contra naturam Contractus periculum
rei venditæ, über sich behalten / ausdeuten / und vorgeben wollen / Consensus
Domini sey ad certum tempus limitirt / und hernach erloschen / auch die Wieder-
kauffs-Summe durch die Abnutzung absorbiret / und der Büchere & Conf. an dem
Amt Seeburg gehabte Schutzforderung illiquid gewesen.

Dann mo weiset die Wiederkauffs-Verschreibung / daß solche an keinem einzigen
Ort ein Contractus Pignoratitius oder Pfand-Contract, sondern durchgehends
und allezeit ein Kauff / Wiederkauff / ingleichen das ausgezahlte Geld eine Wieder-
kauffs-Summe / Kauff-Geld

Contractum
nostrum esse
contractum
em. Vendit.
cum pacto de
retrorendendo
evincit tenor
contractus.

Item, Herr Graf Christoph Verkäufer / und Cuno Hahn Käufer /
die Haupt-Verschreibung aber ein Kauff-Brief /

genennet / und darinn / und dessen Subscription die Worte:

Käufer / Verkäufer / Kauff-Verschreibung / Kauff-Brief / Wieder-
kauff / Wiederkauffs-Verschreibung / wiederkaufflich / verkaufen / er-
kauffen / Kauff-Summe / Kauff-Geld /

über 20. mal gefunden worden / wie dann auch eben solche Worte in des Landes / und
Lehens-Herrn und dessen Dom-Capituls / sowohl auch der Agnaten Consensen anzu-
treffen / und hierüber ausdrücklich in der Wiederkauffs-Verschreibung siehet / daß
Herr Graf Christoph

Verkauffet habe / und verkauffe hiermit gegenwärtigen Cuno Hahnen
und seinen Erben / und Erbnehmen das Schloß und Amt Seeburg.

Item, es habe Herr Verkäufer vor sich / seine Erbnehmen / und Lehens-Höl-
gere bielerwähnten Käufer / desselben Erben / und Erbnehmen (Notetur) in
den nütlichen Eigenthum (welches nicht usus fructus, wie der Conciencie
der Begnerischen Speciei facti vermeinet / sondern Dominium utile heisset /
dieses und mehr nicht hat ein Vallallus, dann das Dominium directum ist
bey dem Lehens-Herrn) und gerühigliche Possession vel quasi aller oberzeshen
ten erkaufften Güter soverlich eingesezet / dieselben übergeben / und ange-
wiesen / auch die Amts-Untertanen und Lehensleute ihrer Pflicht erlassen /
und sie mit aller Bornäßigkeit / und allen anderen Berechtigkeiten ange-
wiesen / und die gewöhnliche Eydes-Pflicht dem Käufer thun lassen.

Welches gewöhnlich solche Expressiones sind / welche niemand auf einen Contra-
ctum pignoratitium

Qui ne quidem alias in dubio presumitur. Nata Consil. 98.
n. 5. 21.

deuten / und ziehen kan / quod si autem manifestò tam ex Verbis Contra-
ctus

etiam quam ex mente & intentione Contrahentium constat, quem nam Contractum celebrare voluerunt, tunc ille Contractus merito erit servandus, nec ei aliud nomen vel genus assignandum.

Carpzov. Part. 2. Constit. 1. def. 2. n. 2.

Contractus enim talis esse praesumitur, qualem prima ejus Figura demonstrat. L. 69. pr. deleg. 3. nec fraus vel simulatio in dubio praesumitur.

Schilter. de Jur. retrovend. Prax. Anal. Part. 3. c. 10. §. II.

Gestalten auch die Doctores hierum einig sind / si in Contractu pluries verbum Emptionis Venditionis quam pignoris

(Cujus tamen Vocabulum ne semel quidem in nostro reperitur Contractu)

repetatur, Contractus Emptionis, Venditionis censi debet, cum geminatio vel pluries facta repetitio, denoret firmitatem propositi, voluntatis & consensus.

Berlich. Part. 2. Conclus. 1. n. 8. & 9.

Item, si in Contractu mentio fiat de precio Kauff-Gelder / & si Possessio & Dominium (ut in praesenti das nützlichē Eigentum und Possession vel quasi vid. nost. contr.) in possessorem translatum, censetur Contractus Venditionis non pignoris,

Berlich. Part. 2. Conclus. 1. n. 16. 18. & per tot.

Coler. Vol. I. Conf. 31. n. 17. seqq. & passim.

Et ubi merx & pretium adsunt, tibi adest Emptio, venditio:

Coler. Vol. I. Conf. 27. n. 71. & Conf. 31. n. 9.

Illustr. Baro & Consil. Caes. Imp. Aul. de Lyncker decif. 1130.

Über diß ist im besagtem Wiederkauff vom Verkäufer / dem Käufer die Gewähr versprochen / hiñce verbi:

Es soll und will auch der Herr Verkäufer / den Käufer / seine Erben / und Erben dieser verkauften Güter sämtlichen / und sonderlich zu jeder Zeit / und so oft es von Nöthen NB. getwehren.

si autem in instrumento Contractus est promissa evictio, hoc unicum verbum Venditionem designat.

Dominus Baro de Lyncker c. I.

Berlich. Part. 2. Conclus. 1. n. 14.

Aus welchem allen unmisslich folget / daß der zwischen Herrn Graf Christoph zu Mansfeld / und Cuno Hahn über das Schloß und Amt Seeburg getroffene Contract ein Wiederkauff und wahrer Kauff-Contract sey /

Cum Venditiones cum pacto de retrovendendo proprie sic dictae venditiones sint, per l. 80. in fin. ff. de contrah. Empt. junct. l. 7. C. de Pactis int. Empt. & Vendit.

Dominus de Lyncker Resp. 75. n. 12.

Emtor ejusque haeredes omnes fructus suos faciunt, nec ad rationes reddendas tenentur.

dessen natura diese ist / ut Emptor omnes fructus eeu ex re propria perceptos suos faciat, & lucretur, unde ad rationes reddendas nemini tenetur, nec rem Venditam restituere, nisi cum ex pacto retrovenditionis ei pretium prius exsolutum fuerit.

L. 2. C. de Pact. int. Empt. & Vendit.

Mynf. II. O. 50.

Dominus de Lyncker dec. 1130.

Welches auch in der Wiederkaufs-Verschreibung ausdrücklich verglichen ist:

Verf. Es soll und will auch zc. zc.

Ibi, Es soll und will aber bemeldter Käufer von dem erkaufften Amt und desselbigen Zubehörungen NB. solange er diß eigenthümlichen Innehaben / besitzen / genießen / und gebrauchen wird / vor sich / seine Erben / und Erbnehmen einige Rechnung zu thun / oder was darans zu reichen von wegen angezogener Verbesserung / ob dieselbe auch gleich erwiesen / NB. nicht schuldig noch pflichtig seyn / sondern guten Zug und Macht haben / das ganze Amt und Schloß mit allen seinen Zubehörungen / nichts ausgeschlossen / als sein erkaufft / und bezahlt Gut / NB. bis auf die Zeit der erfolgten Ablösung / zu genießen / und zu gebrauchen / und was er empfängt / und geniesst / NB. eigenthümlichen zu behalten / ohne des Herrn Verkäufers / desselben Erben / und Erbnehmen und Mit-Belehnten und männliches Einrede und Widersprechung.

Damenhero hier keine Abnützung und Absorbirung der Kauff-Summe / noch detractio perceptorum Maß greiffen kan / sondern sicut certa Regula in Retractu & Retrovenditione est, ut sine pretio non fiat, nec teneatur quis revendere ex Pacto, nisi ei offeratur pretium venditionis.

L. 2. C. de Pact. init. Empt. & Vendit.

Tiraquell. de retract. convent. §. 4. gl. 3.

Also sind auch die Herren Grafen bey vorhabender Reluicion oder Reemption des Amts Beklagten die völlige Kauff-Summe / und was sie noch liquidiren können / Innhalts der Wiederkaufs-Verschreibung §. Es soll und will auch zc.

Ibi, Es soll und will auch obgenannter Käufer die Ablösung dem Herrn Verkäufer seinen Erben / Erbnehmen / oder nächsten mit-belehnten Vetteren / zur jeder gebührender Zeit / auf sühgehende NB. vollständige Bezahlung der ganzen Kauff-Summen zc. und was mehr in dieser Kauff-Verschreibung obgedacht untertueigentlich gestakten / dieselbigen annehmen / und dagegen das Amt Seeburg gütwillig abtreten / und überantworten /

zu bezahlen schuldig:

Nam oblatio totius istius pretii & reliquorum est conditio vel causa sine qua non existit necessitas restituendi & transferendi Dominii.

Schilter de Jure retrovend. Prax. Anal. P. 3. c. 5. n. 12.

Et hæc verba in nostro Contractu posita §. Wann aber über Zubericht verf. also das Verkäuffer zc. abzutreten nicht sollen schuldig seyn; Es sey ihnen dann auch solche Übermaß so wohl als die Haupt-Summen bezahlt / condicionem important, quæ Condicio facit, ut tempus revendendi non currat, nisi ea impleta fuerit, quando enim tempus certum apponitur ad aliquod faciendum, respectu certæ causæ, tunc illam causam prius existere oportet.

Tiraquell. de retract. convent. §. 4. gloss. 2. n. 57.

Siquidem certi Juris est, quod ex integro censetur repetita Lex retrovenditionis, si ei non exactè paritum sit

Dominus Baro de Lyncker Resp. 195. n. 10.

& Empтор tam diu maneat Dominus rei, & Emprio persistat, ac vi illius Empтор fructus lucretur & suos faciat, donec Venditor iusto tempore pretium offerat, & Emptori necessitatem retroradendi eo ipso imponat.

Schilter. de jure retrovend. Prax. Anal. Part. 3. c. 6. n. 71.

Welches auch tenor nostri Contractus bekräftiget / vi cujus Empтор, si oblatio precii in tempore convento non fuerit facta, sibi ulterius cavit, & providit, in Verf. Es soll und will auch ic.

Das er das Schloß und Amt Szeburg selbst behalten / und NB solang er es eigenthümlich inne haben / besitzen / und gebrauchen wird / solches als sein bezahlt / und erkaufft Gut / NB. bis auf die Zeit der erfolgten Ablösung / geniesen / und gebrauchen / und was er empfangen / und gemet / eigenthümlich zu behalten / guten Zug / und Macht haben solle / ohne des Herrn Verkäuffers / desselben Erben und Erbnehen / und Mitbelehnten / und Männigliches Einreden / und Widersprechung.

Wann nun dieses und sonderlich die Worte:

Solang er diß Amt und Schloß eigenthümlich inne haben wird /

Item Bis auf die Zeit der erfolgten Ablösung zu geniesen / und zu gebrauchen eigenthümlich zu behalten ;

Ingleichen alia ejusmodi Contractus Verba tractum temporis secum trahentia, quibus contrahentes usi sunt ex. grat. §. Und dicitur ic.

Ibi. Nach verschiedenem dreyen Jahren die Wiederlösung des Amtes Venditor sibi & heredibus & simultaneè Investitis refulo pretio cum omni causa, zu jeder gebührender Zeit reservavit, quæ verificari possunt post multos Annos.

Item §. Weiter so hat ihm ic.

Ibi. Jederzeit ein halb Jahr zuvor schriftlich angezeigt werden / wol ponderiret werden / so kan kein Zweifel mehr / ratione prorogacionis scriptus factæ übrig seyn / noch mit Bestand behauptet werden / daß der Wiederkauff nach Ablauf der drey Jahren / und ehe demselben an Seiten des Venditoris, dessen Erben und Lehensfolgeren mit wirklicher Oblation des Precii verschriebener massen ein Genüge geschehen / erlöschten / oder in ein Mutuum und Pactum antichreticum verwandelt sey /

Vid. Dn. Baro de Lyncker Respons. 141. n. 9, & 20. ibi: Retrovenditione intemptivè denunciata & dein prorogata non constituitur mutuum aut pactum antichreticum, cum mutatio præsumi nequeat.

sondern es bleibt per supra deducta der Wiederkauff solange in seinen Kräften / bis die Herren Grafen solchen ihrerseits erfüllet haben / zumalen da nicht allein der Herr Administrator zu Magdeburg / als Lebens- und Landes- Herr / nebst dessen Dom- Capitul und denen Agnaten in solchen Kauff- Contract in allen Punkten / Clausulen / und Articulen allenthalben durchaus in bester Form und Weise consentiret / sondern auch der stey mitlagenden Herren Grafen / Herrn Fürst Heinrich Franz von Fondi, und Herrn Graf Carls respective Groß- und Aelter- Vater / Herr Graf Bruno der Aeltere / den A. 1574. getroffenen Wiederkauff- Contract, lang post eluxum triennium, nemlich A. 1601. (Eingangs gemelter massen) indefinitè in den verbindlichsten Terminis ratihabiret / und confirmiret / auch Clausu-

lari

lam de non contraveniendo apponiret. Cum verò fiat relatio specifica & aliquor vicibus repetita ad Instrumentum Contractus, omnia in eo cõntrita non aliter ratificata & confirmata sunt, ac si in quolibet consensu in specie omnes Articuli & Clausulae essent expressae, & insertae. Relatum enim declarat ipsum referens, quin imò dicitur esse in referente cum omnibus qualitatibus.

L. ait Prætor. §. si Judex ff. de Re judic.

Nec obstat, der Lehens-Herr habe auf 3. Jahr consentiret. E consentitum elapso triennio cessare, dann solches hat seine Abfertigung durch die annectirte Condition.

Mit dem Bescheid/das Aufgangs der 3. Jahre Venditor die wiederkäufliche Haupt-Summe wiederum ablegen / und Seeburg von dem Wiederkauff wiederum entledigen / und befreyen sollen ;

Hinc patet consensum & solutionem ad se invicem respectum hunc, ut relatum & correlatum habere, nec in Contractu Verbum dicitur esse otiosum vel superfluum, positò igitur unò necesse est poni etiam alterum, und durch die Consensui Domini in fine inserirte Clausul :

Conf. Dr. Para de Lynche. Spurf. 26. num. 22. 22. 23.

Oder in Verbleibung dessen soll uns frey stehen / die Ablösung einem andren / dem wirs gönnen / zu gestatten ;

Quando autem hæc clausula reservatoria Consensui Principis inserta est, tunc Consensus Domini tam diu durat, quoad hac reservatione non utitur, sic in terminis Rauchbar lib. 2. qu. 23. n. 17. & 18. ubi dicit : Si Dominus incertum quidem tempus consentiat, hæc tamen conditione, ut finitò tempore recipi, vel cui permiserit, liberum sit feudum reluere, quod Consensus ejusmodi eo usque, donec relitio fiat, duret, tum quia hoc modo, quamdiu Dominus Jure suo reservato non utitur, tacitè in prorogationem consentire videtur, & talis Consensus tacitus ad alienationem feudi sufficit.

Mynsing. Observ. 87. cent. 4.

Idem tenet Daniel Mollerus lib. 4. cap. 24. per totum, ubi refert, ita in Electoratu Saxonico ac in ipsa quoque Camera Imperiali in causa gravi & ardua quandoque judicatum fuisse ; Et cum Dominus vel Agnati post illud tempus (trienn.) pacto sibi reservant facultatem reluendi, ex eo facitè intelligi potest, contractum istum etiam post illud adhuc durare, liberatio enim præsupponit obligationem, seu privatio habitum.

(2) Contractus noster pro usurario nequaquam haberi nec probari potest, quod Constitutionibus Imperii contrarietur, cum usurarius nunquam præsumatur contractus.

Natta Confil. 98. num. 5. 21.

& præsumptiones pro usurario adversus honestas personas locum non habeant.

Socin. 2. Conf. 248.

Sed instrumentum quodlibet pro se habeat præsumptionem, donec contrarium probetur,

Cravetta Confil. 156. in princ.

& contractus talis per se fit & maneat, qualis est in sua figura & apparentia.

Idem Confil. 146. n. 2.

D

Castrenf.

Castrenf. Consil. 261. in princ.

Die Reichs- Constitutiones Polic. Ordn. de Anno 1530. & 1548. auch von demjenigen Handel disponiren / quando annua pensio in pecunia numerata cum pacto de retrovendendo emitur, ubi reditus certus & fixus est, & affinitatem habet maximam cum Contractu mutui & usuris prohibitis, nicht aber auf dergleichen Contract zu appliciren / quando quis Jurisdictionem, servicia & quae inde proveniunt, item Universitatem ut Praefecturam & pagos cum proventibus emit, vid. Köppen. II. Dec. 2. qu. 9. wodurch dem Käufer die Substanz / wober die Nutzung zu erheben / zugeeignet wird / oder vielmehr die facultas percipiendi variè à subditis & illorum bonis. Und venditio cum pacto de retrovendendo alle Commoda auf den Emporem ejusque haeredes bringet / als accessiones rei suae, und nicht als usuras ob rem alienam, in gleichen des Amts Seeburg Revenüen à subditis gehoben werden / theils Canones seynd / theils ex Jure protect. jurisdic. & laudemis herrühren / theils in Diensten bestehen / und denen Usuris ex mutuo vel simili Contractu nicht beykommen. Decius Consil. III. noch ad usuras quincunces zu exigiren / sondern weil es eine steigende und fallende Nutzung ist / verändertlich / und daher billig eine Uebermasse (wam gleich solche verhanden wäre) zu gestatten;

Franzk. III. Resol. 2. n. 24.

Also / daß nicht einst die Uebermasse ultra alterum tantum in dergleichen Contracten / sonderlich ob pactum retrovenditionis Emptori onerosum, denen Rechten zu wider /

Id. c. 1. n. 37. & 43.

Berlich. p. 2. Concl. I. n. 60.

Dominus Baro de Lyncker Cent. 3. dec. 237.

jumal da Cuno Hahn eine solche ansehnliche Summe / die zu der Zeit niemand vor Seeburg gegeben hätte / ausgezahlt / und die Büchneve / welche vorher das Amt Seeburg jure hypothecae mit Käyserl. Confirmation und des Lehens-Herrn / auch aller Agnaten Consens innegehabt / ihren Pfand-Schilling nach Proportion der Revenüen schon hoch genug geachtet / und nichts mehr darauf herschießen wollen / sondern auf die Restitution ihrer Gelder gedrungen.

(3) Simulationis exceptio sine expressione & probatione Contractui perfecto & licito non obest.

Riminaldus Junior Consil. 62. n. 6. Vol. 1.

Atque simulationem Contractui licito per Instrumentum probato opponens, non per imaginarias hominis praesumptiones, sed dilucidas & perfectas probationes intentionem suam deducet.

Cravetta Consil. 145. n. 2.

Et momentè Alexandro Consil. 29. n. 19. vol. 7. simulatio non constanter opponitur, nisi eam opponens partes utrasque in Contractu nominatas convenisse de simulatione, eamque scivisse probet.

Wann man nun den Wiederkauß und dessen Subscription mit gefundenen Augen ansiehet / und consideriret / wie Herr Graf Christoph nicht allein die Gräflichen Mansfeldische Rätthe / sondern auch den Dom-Probst zu Havelberg und Dom-Herrn zu Magdeburg und viele andere vornehme von Adel (so theils des Vendoris Vasallen gewesen) und gelehrte Männer zu seinen Besizständen gehabt / und mit deren Rath / auch Vortrossen und Consens des Landes- und Lehens-Herrn / dessen Dom-Capituls

Capitul und der Agnaten besagten Contract abgehandelt / und geschlossen / so fällt zugleich omnis simulationis præsumptio hinweg.

Conf. Johannes Cæphalus Consil. 325. n. 43. Vol. 3.

Wozu kommt / das sowohl von Graf Bruno in dem ertheilten Consens, als dem Venditore im Wiederkauff ausdrücklich exceptioni simulationis renunciiret / und der Contract in allen seinen Punkten / Clausulen / und Articulen von dem Lehens-Herrn / dessen Dom: Capitul und denen Agnaten confirmiret / mithin von allen Conscientien gedachter und allen anderen Exceptionen renunciiret worden.

Renunciandi autem vel remittenti suas actiones & exceptiones ad eas amplius non datur regressus.

L. quaritur §. Si venditor ff. de Edilit. Edicto.

(4.) Non obest das in der Wiederkauffs-Verschreibung das Wort **Wiederlösen** zu befinden / dann solches mit der Retrovendition und Reemtion wohl übereinkommet / und beborab bey so vielen vorher angeführter massen concurrirenden pro Contractu retrovenditionis militirenden und concludirenden Umständen eigentlich reemere und Wiederkauffen heißet / und also zu erklären ist /

Vid. Illustr. Baro de Lyncker decif. 1130.

allermassen die JCI das Wort **reluere** oder **Wiederlösen** passim in solchen Verstand in terminis Contractus retrovenditionis gebrauchen / e. g. Carpzovius Part. 2. Confitr. 1. definit. 27. n. 1. alleg. Modest. Pistor. vol. 1. Consil. II. qu. 3. n. 13. & Math. Coler. Consil. 29. n. 61.

Ibi: Non valet Venditor rem sub Pacto retrovendendi NB. reluere, priusquam Emptori omnes impensas & meliorationes restitueret. Confer. Socinus Junior Consil. 104. vol. 3. & Consil. 46. vol. 1. & Cardinalis Tuschus Praët. Concl. 295. incip. lætio attendi debet. Tom. 5.

Ibi: Si super valore Controversia suboriatur, attenditur tempus Venditionis, non NB. relutionis.

Zu geschweigen / das die Herren Kläger in ihrer bey Käyserlichen Majestät contra Magdeburg vor wenigen Jahren eingegebenen Deduction (so in öffentlichen Druck heraus und in der Information Juris & facti in Sachen Magdeburg contra Mansfeld zu befinden ist) mehrgemelten Wiederkauff selbst über viermal eine **Wiederkauffs-Verschreibung** genennet / und davor agnosciret und vor sich allegiret haben / dahero sie um do weniger contra propriam & toties repetitam judicialem agnitionem diesen ohne dem beständigen Wiederkauff mit Zug disputiren oder anders umtauffen können.

(5.) Non obstat, es seye Emptori die Lehen (quod enim Dominium in eum translatum sit, supra evictum est) nicht aufgelassen / dann solches ist kein Requisition eines Wiederkauffs / sondern es siehet einem Venditori frey die Lehen sich zu reserviren / salva interea natura Contractus retrovend.

Schilter. de Jure retrovendit. in Prax. Anal. P. 3. c. 6. §. 32.

Es wird auch durch den **Wiederkauffs-Contract** und darauf erfolgte Consensse aller Scrupul gehoben / indem daraus klärlisch erhellet / das Cuno Hahn und seine Erben das Amt Seeburg für Auszahlung einer ansehnlichen Summe Geldes gebraucht / und mittelst derselben der Herr Verkäufer ihm Cuno Hahn / und seinen Erben das Amt Seeburg mit allen Zugehörigen / Perrenctien und Gerechtigkeiten /

gestalt der Herr Graf Venditor, es genuset / besessen / und gehabe / wenig Stücke
ausgenommen / wirklich eingeäuñet / also Cuno Hahn / und seine Erben in des
Herrn Grafen vollkommenes Jus getreten / solches auch folgendes der Herr Admini-
strator als Lehens- und Landes-Herr nebst dem Hochwürdigem Dom-Capitul des da-
maligen Eys-Stiftes nunc Herzogthum Magdeburg ratificiret / und confirmi-
ret / in allen Punkten / Clausulen / und Articulen / wolleñ / daß darob allenthalben
durchaus / Inhalts solcher Kauf-Verreibung festiglich und unverrücket solle gehal-
ten werden / dabey auch Cuno Hahn und seine Mit-Beschriebene gnädigst zu schüßen /
qui Consensus Domini semel alienationi accommodatus revocari nequit,

Rosenthal c. 9. Concl. 51.

Schrad. tract. feud. P. 8. c. 4. n. 8. & 9.

und sterben dahero die Mitgetheilte unterschiedliche Consens instar Investituræ
billig geächret /

Cum Investitura dicatur omnis Actus, quo alicui alicujus rei possessio
conceditur, quocunque Jure aut cujuscunque demum juris respectu
id fiat.

C. proposuit de concess. præbend. Menoch. Consil. 2. n. 269. &
Consil. 225. Vol. 1.

Wiewohl der Unterscheid / utrum Emptor rem feudalem solò Emptionis titulò
acquirat, an verò etiam jure feudi possideat, nur ad effectum, ratione Succes-
sionis ab intestato, gehöret / num scil. Emptor rem istam Emptiam transmittat
ad hæredes suos feudales, h. e. filios, an v. ad hæredes allodiales

Schilt. de jure retrovendit. Prax. Anal. P. 3. cap. 11. monit. 4.
neque denique (6) obstat, daß der Verkäufer in dem Wiederkauff contra naturam
Contractus (wie die Herren Gegnere sehen) periculum rei Venditæ über sich be-
halten :

Nam cum translatio Domini non sit causa ferendi periculi, sed ejus præ-
statio ad naturalia & accidentalialia hujus Contractus, spectet, potest Speciali
Pacto Venditor periculum in se suscipere,

§. Cum autem 3. Institit. de Empt. Vendit. Schilt. de Jure Retro-
vend. Prax. Anal. P. 3. cap. 5. n. 7.

siquidem tot esse possunt conventionalialia, quot naturalia.

Idem, d. Tract. cap. 7. n. 2.

Et regula est generalis, quod omnia, quæ Contractui retrovendit. naturaliter
tantum insunt; hoc est, regulariter ut accidentia Communia *ex obsequio*, ea
per expressam Conventionem mutari vel penitus tolli possunt.

Idem, c. 1. n. 14.

Nec dubitandum, quin retrovenditioni pacta addi possint peculiaria.

Carpzov. L. 5. Respons. 23. n. 1.

(7) Das gegenseitige Einsprechen / als ob der Büchtere an dem Amt Seeburg
gehobte Schuldforderung illiquid sey / widerlegte tenor nostri Contractus, verl.
Also auch 2c.

Ibi: Also auch / und ferner / die weil der Herr Verkäufer den jetzigen Inhaber
des Hauses Seeburg als Petern / und Hieronymo den Büchern für
sich / und ihre Mitsach-Verwandten.

NB. liqui-

NB. liquidirter / berechneter / bekännlicher Schulden

112800. Gulden geständig / und bekännlich gewesen / so ihnen von dem Amt Seeburg zu bezahlen gebühren / hat auch der Käufer obgedachten Büchnern / und ihren Mit-Verwandten solche Summen bezahlet / und dieselbe in einer mit ihnen gescheneher sonderlichen Abhandlung vergnüget / daß also die 112500. Thaler Kauf-Summen durch den Käufer Canen Hahn gänzlich an obgedachte Dertzer verrichtet / und vergnüget.

Was (2) die angegebene beyde Ritter-Güter anbetriffet / so haben die von Hahn auf der Herren Grafen Klage deshalb noch niemals geantwortet / und die Herren Grafen noch nicht erwiesen / daß die von Hahn obige beyde Güter besitzen / daher um soviel weniger erkannt werden mögen / daß sie die beyden Ritter-Güter cum fructibus perceptis & percipiendis abzutreten schuldig / da noch nicht dargethan / daß die von Hahn Possessores derselben jemals gewesen / oder noch sind / denn das Bünaische Ritter-Gut ist denen von Hahn ganz unbekant / sie haben auch niemals gehört / wo solches gelegen / oder wer es besitzt / und ob sie wohl nicht in Abrede sind / daß sie das Haßbergische Ritter-Gut im Besitz haben / so haben doch die Herren Grafen noch keine ordentliche Action deshalb angesetzt / noch sich ad causam legitimiret / und müssen die von Hahn zuorderst gehört werden / quo titulo sie solches besitzen / ehe man sie zur Abtretung cum fructibus perceptis & percipiendis condemniren kan / welches wann es geschieht / und die von Hahn nur mit ihrer Nothdurfft gehört werden / sie genugsam darthun können / daß sie weder de perceptis noch percipiendis fructibus Rechnung zu thun / am wenigsten aber dasselbe ohne Entgelt denen Herren Grafen abzutreten schuldig seyn.

Die Ursach aber / warum die von Hahn bis dato titulum Possessionis nicht allegiret / ist diese / weil sie zu Anfang der Klage exceptionem incepta Cumulationis Actionum per ordinationem Processus Ducatus Magdeb. prohibita denen Herren Grafen opponiret / worauf auch die Collegia Juridica bey Abfassung derer Urtheil de A. 1698. und 1702. regardiret / und solchen Punkt / weil er eine besondere Klage erfordert / in Sententiis übergangen haben / dannhero die Herren Grafen zu Mansfeld / wann sie die von Hahn wegen der sogenannten 2. Ritter-Güter Anspruchs zu erlassen / nicht gemeinet wären / zuorderst dahin anzuweisen sind / daß sie deshalb eine besondere Action vor der Königlichen Preussischen Regierung des Herzogthums Magdeburg anstellen sollen / gestalten darinn so wenig Sr. Königliche Majestät in Preussen seu Judici ordinario, als denen von Hahn die erste Instanz entzogen werden kan.

Ratione der mit in Anspruch genommenen zwey Ritter-Güter haben Rei exc. incepta cumulatione. per ordinat. Processus Magdeburg. opposiret und sich weiter nicht eingelassen / sind auch mit ihrer Nothdurfft darüber noch nicht gehört / wie dah auch nicht erwiesen / daß sie solches besitzen. Kläger haben sich noch nicht ad causam legitimiret / dabero um soviel weniger definitive gelprochen / und Beklagte zur Abtretung cum fructibus perceptis & percipiendis condemniret werden können / sondern es mußten Herren Kläger deshalb bey der Magdeburgischen Regierung ordentlich Klage anstellen / dann kan in so wenig dem König in Preussen als Beklagten die erste Instanz genommen werden kan.

prohibita



Num. I.

Numero I.

Der Juristen-Facultät zu Marburg Informat- Ur-
theil / in causa Mansfeld contra Hahn / in puncto Revocator.
des Amtes Seeburg / auf die hinc inde ergangene Acta erster Instanz An-
1607. eingeholet / und in Actis pr. inst. vol. 2. n. 30. in origina.
zu befinden.

Unsere freundliche Dienste zuvor. Ehrenvestier und Hochgelabter
ter / besonders guter Freund.

WEs Ihr Uns die / in Sachen der Wohlgebohrnen und Edlen Herren / Herrn
Ernsten / Herrn Friderich Christophen / und Herrn Daviden / Gebrüder
und Vetteren / Grafen und Herren zu Mansfeld / Klägeren an einem / so
dann toelant Cuno Hahns seligen hinterlassenen Erben / Beklagten / am andern
Theil / ergangene Acta und Gerichts-Handlungen das Hauß und Amt Seeburg
darinnen angezogen / betreffend / zugeschicket / und euch des Rechts darneben zu
belehren geberet habe; So haben wir demnach dieselbige mit Fleiß vertlesen und erwor-
gen / berichten darauf vor Recht / daß wohlgedachte Herren Grafen / wie Rechte /
nicht erwiesen noch dargethan / daß Sie und Ihre Vorfahren an besagten Hauß
und Amt Seeburg / vermöge der Sächsischen der Oerter üblichen Rechten / der ge-
samten Hand Folge gethan / und von deswegen dessen / daß Herren Klägeren her-
nacher von dem Capital belehnet worden seyn mögen / und anderer von ihnen angezo-
gener Gründen / ohngeachtet / bemeldtes Cuno Hahns Erben / dasselbige Hauß
und Amt den Herren Klägeren ohne Erstattung des Kauff-Schillings / und was
sonsten darinn notwendig oder nützlich gewendet / abzutreten und einzunehmen / nicht
schuldig seyn; Alles von Rechts wegen. Zu Uffrtund haben wir unfer Facultät Justie-
gel hierauf drucken lassen / welches geschehen ist am 26. Junii A. 1607.

Decanus und andere Doctores der
Juristen-Facultät Marburg.

Num. II.

Rationes decidendi, so auf Begehren des Herrn
Administratoris zu Magdeburg und dero Regierung zu Halle
von der Juristen-Facultät zu Greiffswald / nebst dem verfasserten Urtheil
überschicket worden und in 2. Volum. Act. in fine zu befinden.

Dochwürdigster / Durchleuchtigster / Hochgebohrner Fürst / Gnädigster
Herr. Auf überschickte Acta. in Sachen / der Wohlgebohrnen Edlen
Herren / Herrn Ernsten / Friderich Christophen / und Daviden / Gebrü-
deren und Vetteren / Grafen und Herren zu Mansfeld / Klägeren an einem / und den
Edlen Gestrengen Ehrenvestien Levin Ludwig und Werner / Gebrüder die Hahnen /
am andern Theil / wegen des Haußes und Amt Seeburg / bevorab aber amieße
Graf Davids am einem / und die Hahnen anders Theils / darüber E. Hochwürdigst.
Fürstl. Gnaden sich des Rechts gnädigst zu berichten begehret / Können und mögen
wir E. Fürstlichen Gnaden unterthänigst / mittelst fleissiger Verlesung und reifer Er-
wegung der Acten / unangedeutet nicht lassen. Daß ob wohl Levin Ludwig und
Werner

Berner Gebrüder die Hahnen / wieder den den 10. Decembris entwichenen 1609. Jahres publicirten Abschied nullitates einzuführen / sich gelüsten lassen / das democh / weil aus den Quadruplicis bey gefügter Supplication, wie denn auch jetzt erwidharter Quadruplic, sowohl dem Schluß-Memorial und letzten Protocol nicht undunterschied erscheinet / Sie sich der Nullitäten begeben / und definitiv zu sprechen gebeten / des Puncti halber keine fernere Erörterung nöthig / sondern nur schlecht zum Haupt-Punct zu schreiben. Denselben aber beläugend / sezet zwar wohlvermeint Graf David den Stand der Sachen / ob nemlich post institutam feudi revocationem, die Herrn Gegenseit / belagte Hahnische Erben / und derselben respectivè vorwinder / das Gräfliche walte Mansfeldische Kauf und Amt Seeburg / mit allen dessen Pertinentiis absque refusione precii, und ohne einige Entgeltuß / den Herren Grafen / wie ohnzweifflichen proximioribus feudi successioribus, nunmehr abzutreten / und einzuräumen / Lehen-Rechtswegen / schuldig / pflichtig und verbunden seyn? Dagegen Gebrüder die Hahnen / in demal vermög Sächsischen Rechtsens / die gesambte Hand / und deren Verfolgung / primo omnium, auf der Herren Grafen Seiten richtig seyn muß / der Exception, TIBI NON COMPETIT ACTIO, sich gebrauchen / unsers Erachtens auch nicht unbillig. Legibus enim cautum est, neminem in judicio sine actione agere sive experiri posse, l. si pupilli §. 6. videamus. ibique Bart. & Bald. ff. de neg. gest. l. quoties 9. §. item si temporali ff. de admin. tut. Menoch. de art. Jud. quaest. 16. Nec non exceptio hæc statim atque ab initio opponi potest ante litem contestationem ad impediendum litem ingressum, Speculat. in tit. de Except. §. dicto vers. ut autem reusf. Tiraq. in repet. l. si unquam verbo revertatur n. 414. & 462. C. de revoc. donat. Uti etiam post litem contestatam, Bald. & Angel. in l. posthumus §. 6. si quis ex his ff. de inoff. test. Felin. in c. ex parte n. 5. X. de test. Maranta P. 6. Memb. 9. n. 5. adeoque ut eum, qui sine actione experitur, parte quoque non petente, Judex ex officio repellere possit, debeat ac cogatur, Cravetta Conf. 191. n. 1. Menoch. de q. 16. Decius Conf. 302. col. 1. alioquin partem adversam Judex inique fraudare censetur, & ab eo appellari potest, Felin. c. except. n. 6. X. de except. Welches außser allen Zweifel richtig / da die Exception ungeleumt erwiesen werden mag / Hartem, in Pract. obs. tit. 9. lib. 2. obs. 1. n. 8. & 9.

Wann aber die Acta mit unpartheischen Augen belenchtet werden / bezeugen die jenen / Exceptionem prætersam non solum probari posse, sed jam etiam probatam esse. In dem Sr. Gnaden Herr Graf David in rechtlicher deducirter Nothdurfft und billigmäßigen Suchen / so den 16. Septembris A. 1603. in primo volum num. 78. ebenmäßig in Replicis num. 10. den 1. Julii A. 1606. sub princ. einkommen / unterschieden oftmals selber zustehet / und bekennet / das das Sächsische Rechte in der Grafschafft Mansfeld üblich sey / confessum autem pro judicato esse, & qui quodammodo sua sententiã damnatur, responder Paulus in l. 1. ff. de ronfess. Et Ulpianus in l. 56. ff. de Re Jud. sentit, postrem judicatam, vel jurerando decisam, vel confessionem jure factam, nihil quæri, post Oracionem Divi Marci, quia in jure confessi pro judicatis habentur, idque in geminatis confessionibus multo magis procedere nullus unquam dubitavit: quippe Interpretes statuunt, quod nulla sit probatio fortior, quam qua ex propria resultat confessione. Jal. in l. Titia. n. 39. ff. de Verb. Obl. & in l. licet impuberes n. 10. ff. de legat. 1. fac. c. per tuas de probat. & l. proinde ff. ad L. Aquil. atque Jason in rubr. de V. O. expresse firmat, confessionem extrajudicialem etiam geminatam habere vim judicialis confessionis. Rationem reddit

Mynf. Resp. Jur. r. n. 8 quia geminatio facit praesumi majorem deliberationem : nec non Cravetta Consil. 579. n. 28. scribit: Geminatio verborum mentem certiorum perspicuamque magis judicat, imò geminatio consideratur in quacunq; dictione pluries repetita, quæ in eo, quod significat, videtur magis eximiam voluntatem ostendere.

Tiber. Decian. consil. r. n. 134. vol. 2. unde Cacheran. decis. 339. n. 16. ait, qui bis idem repetit, videtur velle, nihil contra opponi posse. Atque jus succedendi inter collaterales ex simultanea in vestitura, jure & Consuetudine Saxon. generaliter in multis provinciis observari tradit, Joh. Köpp. q. 47. n. 6. Eamque consuetudinem in foro Saxonico & multis locis vicinis antiquissimam esse testatur Hostiens. in sum. tit. de feud. sub rubr. qual. feud. ubi post mod. dicit: Se ita vidisse judicare Proceres Alemannia. Attestatur de eadem consuetudine Matth. Wesenb. Conf. 34. n. 6. Imò & in pluribus aliis Germaniæ locis, imprimis in Comitibus conterminis & finitimis, cum Thuringia & Saxonia jus hoc Saxonico receptum esse, scribunt Ingolstadtenses inter Conf. German. vol. 5. conf. 22. n. 47. sic & in inferiori Lusatia jus Saxonico, approbatum comprobatur Modest. Pistor. conf. 40. n. 30. vol. 2. At jure Saxonico monente Joh. Schneidewino in epit. feudal. indubitata est regula: **Daß niemand ein Lehn vererbet / denn allein der Vater auf den Sohn / Lehnr. c. 21.** Darum denn auch in Sächsischen Lehen-Recht ausdrücklich wird gesetzt c. 23. **Wann sich die Brüder theilen / so hat ihr keiner kein Recht mehr an des andern Theil / ob der ander stirbet / ihm sey denn an derweit das Geding und die Anwartsung daran geliehen.**

Et addendum dicit Schneidewin. ex Henningo Gōden de simult. invest. Und daß solche Brüder oder Schwermagen dem Geding / und der Lehn an dem Herrnrechte Folge gethan hätten. Idque procedere sive feudum sit antiquum, sive novum. Causa namque succedendi in feudo non est agnatio, sed conjuncta manus, quæ cessante, inter agnatos indistinctè nulla est feudi successio nisi de patre in filium d. Lehnr. c. 21. & 32. Henning. Gōden conf. 22. n. 3. & 5. verè nec obstat. de simult. invest. Modest. Pistor. conf. 11. n. 34. & conf. 40. n. 34. vol. 2. Hartm. Pistor. q. 21. & 23. Francisc. Pfeil. conf. 70. cent. 1. n. 6. Quod & in practica pro evitando juris labyrintho notabiliter observandum hortatur Joh. Köpp. d. q. 47. Et cum practicus usus tota die ita observet, Andr. Knichen. de vestit. pact. c. 1. n. 74. existimat, super vacaneum solem illustrare facibus, citando Wesenb. conf. 41. n. 87. Nec non jus hoc Saxonico in terris Saxonici juris communis vigorem obtinet. Schrad. tr. feud. p. 10. sect. 17. n. 31. sic attestante Modestino Pistor. conf. 40. n. 29. vol. 2. dubium nullum est, simultaneam investituram mutuo consensu dissolvi posse. **Wenn beyde Theile sich boneinander sondern / quemadmodum emcio venditio & alii contractus mutuo consensu dissolvuntur. l. ab emcione ff. de pact. l. cum emtor §. 1. ff. de rescind. vendit. l. nihil tam naturale ff. de R. J. eandem dissolvi, si ab utraque parte ipso facto, in contrarium actum est.** Et ita investiturae cujuslibet partis non conjunctim ut antea, sed separatim sunt acceptæ. Idque etiam constitutionibus Electoralibus esse confirmatum p. 2. constit. 45. & ita usu observari solere tradit. Hartm. Pistor. q. 10. n. 33. p. poster.

Und ist zwar nicht ohne / daß der Herr Graf David in denen am 1. Julii Anno 1606. sub Num. 10. eingehändigten Replieis berichtet / daß die Burg Seeburg / samt

faubt allen derselben Zugehörigen auf Se. Gn. iure notoria simultanea investitura, à proximi agnati obitu, mit versammet und transferiret sey / welches dann Ihre Gnaden zu beweisen obliegt / sintemal Ihre Gnaden sich daruf unter andern mit gründet / und zu dem Ende Ihrer Vorfahren Lehn-Briefe zum Vortheil einbringt. Ex inspectione quidem plurium instrumentorum confuetudo apparet. l. veritissimam circa princ. C. de jur. domin. imper. Crav. de antiq. tempor. p. 1. §. ampliatur nunc n. 16. & conf. 134. n. 9. vol. 1. Und beregelte Instrumenta & litera investiturae bezeugen jetzohlt / daß die Wohlgebohrne und Edle wohlseelige Herren / Herr Albrecht / Herr Ernst und Herr Volrad / Gebetere und Gebrüdere / Grafen zu Mansfeld A. 1477. wie dann auch imborn Herr Günther / Herr Gebhard / und Herr Volrad / Gebetere / Grafen zu Mansfeld A. 1468. die gesalbte Hand gesucht / und erlanget. Ist aber in gegenwärtigen Fall nicht ungesam; angesehen daß Sächsischen Rechten es ähnlich / Generoso Domino Actori "incumbere, ut super quibuscunque ab eo tempore incidentibus casibus edoceat majores suos, pia memoria, retrò ac successivè omnes & singulos continuam serie, eaque nunquam interrupta, conjunctam manum debito tempore quaesivisse, realiter apprehendisse atque homagium praestitisse. Lehrhr. c. 6. & 21. Thoming, decif. 23. n. 2. Frid. Pruckm. conf. 2. n. 208. & conf. 39. n. 122. Rauchb. p. 2. q. 21. n. 21. ubi inter cetera disertè ait: Sin verò hoc omisium vel neglectum fuerit, à successione vel retractum jure penitus repelluntur, prout & Hartm, Pistor. d. p. 2. post. qu. 20. n. 33. praesudicio Judicii curialis probat. Ast praesudicia Principis vel eorum, qui Principis loco judicant, judicaturis exemplum, quod sequantur, praebent. Ac Matth. de Afflic. decif. 382. n. 8. scribit! Quando fuit judicatum per Consilium, ubi sunt aliqui Doctores valentissimi, in iure illorum sententiae tam interlocutoriae, quam definitivae habent vim legis generalis illo in loco, ubi fuerint pronuntiatæ. Imò Senatum Ducalem vicem Praefecti Praet. obinere & equiparari Principi asserit Rol. à Valle conf. 70. n. 17. vol. 1. Darum wir auch auch schwerlich schliessen können / daß wohlvermelten Herren Grafen die angestellte Action zu Nuß und Frommen gedejen möge.

Und irret nicht / daß fürgegeben werden sollte / es sey wir die gesammte Hand ante Constitutiones Electorales ein ganz ungewisß Thun gethien / davon die Lehn-Leute damaln wenig getuht / also sich außs Jus Commune verlassen / bis durch die Churfürstliche Constitutiones ein gewisßes ausgemacht.

Dem zu Rechte wenig Zweifel. Si contigerit dubitare, an jus statutarium usu sit receptum nec ne, onus probandi, neganti usu receptum incumbere, quia in dubio praesumitur, statutum usu receptum. Mascard. de prob. vol. 3. concl. 1332. Sanè praesumitur semper, quod lex l. consuetudo aliqua sit in usum recepta, & in viridi observantia fuerit: Contrarium itaque alleganti incumbit plena & perfecta probatio: Probatione autem non adimpleta, legi vel Constitutioni standum & inhaerendum est, adeo, ut non solum sufficiat probatio non usus, sed requiratur & necesse sit, quod probetur, & calum in lege vel Constitutione comprehensum evenisse, ac contrarium observatum fuisset. Ludolph. Schrader. tr. feud. p. 10. sect. 20. n. 173. & seqq.

Woran abermal / besage uns überschickten Acten ein mercklicher Mangel geprühet wird. Sonsten ist auch in Jure nicht frembd / daß unterweilen über einen oder andern Punct Zweifel fürfället / gestalt in diesem Fall ebenmäßig außser allem Zweifel geschehen.

Es bezenget aber conscientiosus ille & juris Saxonici peritissimus Jure-

faubt allen deroeselden Zugehörigen auf Se. Gn. jure notoriae simultanea investitura & proximi agnati obitu, mit verstantmet und transferiret sey) welches dann Ihre Gnaden zu beweisen obliegt / sintemal Ihre Gnaden sich darauß unter andern mit gründet / und zu dem Ende Ihrer Vorfahren Lehn-Briefe zum Vorschein einbringet. Ex inspectione quidem plurium instrumentorum confuetudo apparet. l. verustissimam circa princ. C. de jur. domin. impert. Crav. de antiq. tempor. p. 1. §. ampliatur nunc. n. 16. & conf. 134. n. 9. vol. 1. Und beregte Instrumenta & litera investitura bezeugen jetsuoh/ daß die Wohlgebohrne und Edele wohlseelige Herren / Herr Albrecht / Herr Ernst und Herr Volrad / Gebettere und Gebrüdere / Grafen zu Mansfeld A. 1477. wie dann auch zuvorn Herr Günther / Herr Gebhardt / und Herr Volrad / Gebettere / Grafen zu Mansfeld A. 1468. die gesäubte Hand gesucht / und erlanget. Ist aber in gegenwärtigen Fall nicht gungsam; angesehen daß Sächsischen Rechten es ähnlich / Generoso Domino Actori "incumbere, ut super quibuscumque ab eo tempore incidentibus casibus edoceat majores suos, pia memoriae, retrò ac successivè omnes & singulos continuè serie, eaque nunquam interrupta, conjunctam manum debito tempore quassivisse, realiter apprehendisse atque homagium praestitisse. Lehne. c. 6. & 21. Thoming. decif. 23. n. 2. Frid. Pruckm. conf. 2. n. 208. & conf. 39. n. 122. Rauchb. p. 2. q. 2. 1. n. 27. ubi inter cetera disertè ait: Sin verò hoc omiffum vel neglectum fuerit, à successione vel retractum jure penitus repellantur, prout & Hartm. Pistor. d. p. 2. post. qu. 20. n. 33. præjudicio Judiciali curialis probat. Ast præjudicia Principis vel eorum, qui Principis loco judicant, judicaturis exemplum, quod sequantur, præbent. Ac Matth. de Afflic. decif. 382. n. 8. scribit! Quando fuit judicatum per Consilium, ubi sunt aliqui Doctores valentissimi, in jure illorum sententia tam interlocutoria, quam definitiva habent vim legis generalis illo in loco, ubi fuerunt pronuntiata. Imò Senarum Ducalem vicem Praefecti Præc. obcinere & equiparari Principi asserit Rol. à Valle conf. 70. n. 17. vol. 1. Darum wir auch auch schwerlich schliessen können/ daß wohlstermelten Herren Grafen die angestellte Action zu Dns und Frommen gedeihen möge.

NB.

Und turet nicht/ daß fürgegeben werden wolte/ es sey um die gesäubte Hand ante Constitutiones Electorales ein gang ungewis Thun gewesen/ davon die Lehn-Leute damaln tweng gewußt/ also sich aufs Ins Commune verlassen / bis durch die Ehurfürstliche Constitutiones ein gewisses außgemachet.

Dem zu Rechte tweng Zweifel. Si contigerit dubitare, an jus statutarium usu sit receptum nec ne, onus probandi, neganti usu receptum incumbere, quia in dubio praesumitur, statutum usu receptum. Mascard. de prob. vol. 3. concl. 1332. Sanè praesumitur semper, quod lex l. consuetudo aliqua sit in usum recepta, & in viridi observantia fuerit: Contrarium itaque alleganti incumbit plena & perfecta probatio: Probatione autem non adimpletâ, legi vel Constitutioni standum & inhaerendum est, adeò, ut non solum sufficiat probatio non usus, sed requiratur & necesse sit, quod probetur, & casum in lege vel Constitutione comprehensum evenisse, ac contrarium observatum fuisse. Ludolph. Schrader. tr. feud. p. 10. sect. 20. n. 153. & seqq.

Woran abermal / besage uns überschickten Acten ein merklicher Mangel gespühret wird. Sonsten ist auch in Jure nicht frembd / daß unterweilen über einen oder andern Punct Zweifel fürfallet/ gestalt in diesem Fall ebenmäßig außser allem Zweifel geschehen.

Es bezeuget aber conscientiosus ille & juris Saxonici peritissimus Jur-Con-

Consultus Hieronym. Schurffius Conf. 16. Cent. 1. mit nachfolgenden Worten : Ex generali observantia & consuetudine locorum requiritur, da die gesammte Hand gewöhnlich im Gebrauch ist / daß sie der gesammten Hand Folge thun / post mortem Vasalli possessoris feudi vel Domini feudi, ita videlicet, quod intra annum & diem petant renovationem der gesammten Hand / etiamsi feudum fuerit antiquum : Et ita observatur quoque in terris Saxoniae, ubi collateraliores non succedunt in feudo etiam antiquo, nisi habuerint die gesammte Hand.

NB. Ueber das will mit Stillschweigen nicht übergangen seyn / daß in Constitutione Electorali unter andern diese Worte zu befinden : Gleicher Gestalt so wird die gesammte Hand und Anwartsung der Theilung der Lehn-Güter vermöge Sächsischer Rechte gebrochen / und derowegen sollen die / so sich getheilet / und hievor die gesammte Hand gehabt / alsdann andertweit Verneuerung der Gesammtniß in gebührender Frist erlangen. Aus welchem Contextu unschwer folget / daß gleichfalls ante Constitutiones Electorales, wegen Verfolgung der gesammten Hand / in Sächsischen Lehn-Rechten ein gewisses verordnet / Relatum enim ad aliud secundum id ipsum intelligitur. I. affe toto, ibique Dd. ff. de haered. instit. Claud. Prat. de R. J. lib. 2. c. 5. Atque de antiqua illa conjunctae manus observantia docet And. Rauchbar. d. q. 21. n. 20. & seqq. p. 2.

Und dann etwas näher zum Werk zu schreiten / bauet unsers Bedünkens Consilium Henning. Gödenf. 22. allem dertwertigen Hinterdencken zeitlich vor / dahintoir uns hiemit / geliebter Kürze halben ziehen thun.

NB. Zugleichen ist dieses dahero weiter zu behaupten / daß die von Herrn Kläger überreichte alte Lehn-Briefe sonnenklar nachgesetzte Worte führen / und zwar der des 1477. Jahrs am Sonnabend nach Matthei, in alle zusammen in eine gesammte Hand zu rechten Männlichen Lehn gerichtet / und der des 1468. Jahrs am Donnerstag in der Heil. Pfingstwochen / nachfolgende Güther alle zusammen in eine gesammte Hand / jeglichen zu seiner Gerechtigkeit zum rechten Lehn gerichtet. Ejusmodi verò verba significare conjunctam manum & simultaneam in vestituram comprobat. Modest. Pistor. Conf. 40. Vol. 2. Sic literæ illæ investiturarum haud obscure convincunt, jus Saxonicum conjunctae manus in Archiepiscopatu Magdeburgensi Anno 1468. & 1477. in usu fuisse, cum investituræ illæ Generosis Dn. Comitibus fuerint ita concessæ, alioquin, inquiunt Jure Consulti Ingolstadiensis d. conf. 22. n. 61. inter Consil. Germ. Vol. 5. non est verisimile, quod illi ipsi talem simultaneam investituram recepissent, vort's erste.

Zum andern können und mögen toir in dem noch nicht einig seyn / daß der gesammten Hand / indem überall etiam ratione Majorum ein Gemien geschehen / daß bey damaligen Herrn Administratoris, jetzt Höchstseelighen Churfürst von Brandenburg / ebenfalls sede vacante à Reverendissimo Capitulo 3. Gn. befehlet worden / dem darneuch ohnshwer zu beschweigen / daß 3. Gn. Wohlseeligher Herren Vorfahren ab Anno 1477. und nach Herrn Albrechts Absterben die gesammte Hand nicht gesucht / viel minder empfangen / und also damals / wie das Haus und Amt Seeburg Cuno Hahnen feil. wieder käufflichen verkaufft / die gesammte Hand schon zerbrochen gewesen / zudem ist toegen Höchstseelighen erwehnten Herrn Administratoris und Churfürsten Belehnung keine Nachrichtung verhanden / ohne allein / daß sich Graf David deren in einem Schreiben rühmet / jedoch nicht zu dem Vorschein bracht / außserhalb einer bloßen Copey. Ac si produceretur exemplum

plum primæ investituræ de verbo ad verbum transumptum non facit fidem, nisi prius investituræ originale instrumentum exhiberetur. l. procurator & in Auth. si quis in aliquo. C. de edendo. l. 2. ff. de fid. instrum. Ant. Narra Conf. 634. n. 14. Decian. Conf. 24. n. 23. & seq. vol. 1.

Sobiel sonstien Reverendissimi Capituli sede vacante Belehnung anlangt/ giebt der Augenscheyn/ daß diejene sich nicht weiter erstreckt / dann Sie die Herren Grafen die vormals von dem Erzbischoff und pro tempore regierenden Erzbischoffen / sonderlich von dem Höchstseeligen Churfürsten von Brandenburg gewesenen Administratoren des Magdeburgischen Erzbischoffs / vermöge mit dem Haussachsen getroffener Permutation. seithero zu Lehn gehabt / und biß anhero gebraucht haben/ davon ist sonstien abermalen in Actis wenig Nachrichtung. Verum extra omnem dubitationis aleam decitum est, instrumento referenti non esse credendum, nisi relatum exhibeatur. auch. Si quis in aliquo C. de edend. ubi Andr. Fach. Ant. Narra d. Confil. 634. n. 15. dum refert, quod ubi una scriptura remittit se ad aliam, tunc utraque est edenda, quia una continuatur alteri ex natura relationis, & si non apparet illa, ad quam fit relatio, una sine alia non valet.

Ja wir erachten allhie in fleißiger Aufmerksamkeit zu haben/ daß Reverendissimum Capitulum Magdeburgense diese eigentliche Worte führet:

Biß anhero gebraucht haben.

Nun bezegen aber die Acta an unterschiedlichen Orten/ daß das Hauss und Amt Seeburg de A. 1574. die Wohlgebohrne Heren Grafen nicht/ sondern Cuno Hahn und dessen Söhne gebraucht. Und geleset/ aber mit nichten gesanden/ soam schon nechst bemeldtes seine richtige Weise erlangt/ möchte es dennoch in gegenwärtigen Fall wenig ersprießlich seyn. Quoniam jus introducendi aut immutandi simultaneam investituram minimè penesagnatum est, sed ad eam præter consensum Domini feudi, etiam consensus possessoris requiritur, Modest. Pistor. conf. 40. n. 55. lib. 2. Idque de substantia & proprium esse simultaneæ investituræ ait Hartm. Pistor. q. 20. lib. 2. part. poster. in princ. & n. 2. & n. 21. ubi inquit: Quod semel in me collatum est, sine factio meo auferri invito mihi non potest. Sequitur Jacob. Thoming. decil. 23. n. 11. & 12. Atque Jure Gentium obtinet, ut suum cuique tribuatur, ac tributum relinquatur §. Juris præcepta Inst. de just. & jur. Connan. lib. 1. Comment. Jur. c. 2. n. 10. Nec Principem posse, nec successores feudi, per novam investituram præjudicare iis, quibus jus est acquisitum ex priori investitura respondet Tiber. Dicen. Conf. 24. vol. 1. n. 13. citando c. i. qui successores teneantur & similia, Ac dict. Conf. n. 16. respondet, multo minus id posse Episcopum, vel vices gerentem ipsius Episcopi. Sic notissimi juris est, rem inter alios actam tertio non præjudicare, l. ult. ff. de re jud. l. Modestinus ff. de Except. rei jud. l. 1. & 2. C. res int. alios act. l. 2. C. de fid. Instrum. c. inter dilectos de fid. instrum. Neque assertioni Principis creditur quando agitur de præjudicando juri quæsto alicui. Bald. conf. 326. ad fin. Dec. conf. 410. col. 2. vers. Tertiò principaliter, & conf. 602. col. 3. & 4. Minimè etiam creditur, Princ. juri alterius præjudicare velle l. nec Avus C. de emancip. lib. Alex. in l. centurio n. 39. & 40. vers. nec debet ff. de Vulg. & pupill. subst. Gail. 1. Observ. 33. n. 6. Quin imò Roland à Vall. conf. 67. vol. 1. n. 7. asserit. quòd in præjudicium tertii non possit mutari forma investituræ, & hanc sententiam juri ac æquitati magis consentaneam esse, ideoque consulendo & judicando tenendam scribit Herm. Vult. tract. feud. lib. 1. c. 7. in fin. Præterea renovatio est in-



vestituræ prioris confirmatio. Afflic. decif. 404. n. 3. Menoch. conf. 66. n. 28. & 40. vol. 1. quæ nihil novi juris tribuit Rosenthal. c. 6. concl. 114. Schrad. p. 6. c. 3. n. 30. Item p. 5. c. 2. n. 33.

Vors dritte irret nicht / daß fûrgegeben werden wolle / Exceptionem Reis, ut tertiis, minimè competere. Jus etenim excipiendi & defendendi in singularem successorem transit. l. dolia 76 §. 1. ff. de contrah. emt. Et de jure tertii excipere permillum esse, quando nempe est exclusivum intentionis agentis (ceu hic) tradit. Jac. Menoch. de præsumt. lib. 3. præsumt. 51. n. 20. & sequitur Rosenthal. probatur in super l. 2. ff. de except. rei jud. l. fin. C. de rei vind. §. retinendæ 4. Inst. de interd. Sanè de observantia & stylo practico juris Saxonici Reis, ut possessoriis, competere hanc exceptionem satis liquet ex allegato præjudicio apud Hartm. Pistor. q. 20. n. 33. Modest. Pistor. d. conf. 40. per tot. ubi habetur species facti huic nostræ non penitus dissimilis.

Vors vierte irret nicht / was de sententia declaratoria vorgehendet wird / denn solches fûrnehmlich gehôret auf den Fall / ubi agitur ex jure tertii Rosenthal. d. c. 6. concl. 62. n. 6. Sonsten bezeuget auch d. c. 32. Lehr. his verbis: Wann sie sich aber theilen / so hat ihr keiner kein Recht mehr an des andern Theil / ob der ander stirbet / ihm sey denn anderweit das Geding und die Anwartsung daran geliehen. Unde satis liquet, ibi feudum ipso jure amitti, dum renovatio simultaneæ investituræ debitò tempore non petatur. Si namque certum tempus sub pœnæ conditione à lege vel homine adjectum fuerit, intra quod quid fieri darive debeat, neque id factum vel datum fuerit, ipso jure pœnam committi, nec ullam admitti moræ purgationem, multis legibus probat. Gödd. in l. 12. §. 1. n. 10. ff. de V. S. Cujac. in l. 23 de O. & A. Donell. in l. 91. §. sequitur. n. 9. de V. O. Bald. in c. 1. quo temp. mil. ibique Laudenf. n. 9. & Afflic. eam communem dicens, eleganter Tiraq. in l. si unquam in verb. revertatur n. 121. 151. & 155. cum seqq.

Quæ etiam affirmantur sub conditione, sub contraria conditione negari dicuntur l. 40. §. 2. ff. de condit. & demonstrat. Cum autem conditio hæc ex sua natura de Jure Saxon. insit, ut intra certum tempus vasallus renovationem investituræ petere debeat, non obscurum est, ea conditione non existente, Vasallum repetitionem renovationis neglexisse, & pœnam commissi feudi incidisse, uti & indubitati juris est, teste Schrad. tr. feud. p. 10. sect. 8. n. 38. quod conditio sive dispositio conditionalis formam & solennitatem formalem sive substantialem inducat, imprimis cum jus Saxon. conjunctam manum præter dispositionem juris communis introduxerit, quoniam certum est, quod inducta à jure statuario s. municipali, vel præter vel contra juris communis dispositionem, pro forma s. solennitate formali & substantiali requisita intelligantur. Ant. Natta c. 32. n. 7. vol. 1. Et si contra fiat, actus est irritus ipso jure. Cravetra conf. 182. n. 10. vol. 1. Sic disposita à statuto vel lege municipali circa prius & posterius pro forma s. solennitate formali essentiali & substantiali requisita intelliguntur. Joh. Bapt. Afin. in prax. judic. §. 3. c. 36. n. 3. Sebast. Vant. tract. de nullit. rub. ex defect. process. n. 53. & 54. Neque per pœnitentiam quis se à pœna privationis feudi liberare potest. Menoch. de recup. poss. remed. 9. q. 16. Afflic. in conslit. Neapolit. lib. 1. rub. 1. n. 42. Alioquin & in dubio pro Reo est judicandum. l. Arian. ff. de Act. & obl. l. qui accusare. C. de Edendo c. ex literis de probat. Neque etiam si jura & rationes actoris in aliquo excederent jura & rationes rei, non tamen reo per hoc auferretur

auffertur prerogativa, quin absolvi debeat, scribit Tib. Decian. conf. 24. vol. 1. n. 123. Ita & in dubio judicandum pro eo, qui certat de damno evitanda, & contra eum, qui certat de lucro captando. l. fin. §. licentia C. de jure de lib. 1. qui autem in pr. juncto §. similique modo ff. de iis quae in fraud. credit. nec non Hieron. Schurf. conf. 16. cent. 1. ait. requiritur ex generali observantia & consuetudine locorum, da die gesambte Hand gewöhnlich und im Gebrauch ist / daß sie der gesambten Hand Folge thum / post mortem Vasalli possessoris feudi vel Domini feudi, ita videlicet, quod intra annum & diem petant renovationem der gesambten Hand / etiam si feudum fuerit antiquum.

So irret auch vors sechste nicht / was auf des Herrn Klägers Seiten de dolo eingeführet / quandoquidem Henricus à Rosenthal. tr. feud. lib. 1. c. 6. n. 3. & 4. crudelit doceat, hoc in casu latam culpam dolo aequiparari imò qui termino legis non pareat, juri suo se abdicasse censetur arg. l. 2. C. de jur. Emphyt. Bald. conf. 466. n. 2. vol. 1. Sonsten schreibet auch Modest. Pistor. d. conf. 40. n. 49. Soviel das Sachsen-Recht betrifft / dieneil seine Elteren der gesambten Hand nicht gebühliche Folge gethan / so haben sie solche ihre Gerechtigkeit propria culpa & negligentia verlohren / & sic non sine factorum. Non dissimiliter scribit Schurf. d. conf. 16. iniquiens: Quod quia non est factum, amplius eam concedere de Jure non tenetur, & proximior agnatus, ceterique agnati imputent suae negligentiae & deficiat, daß sie der gesambten Hand nicht Folge gethan haben. Und sagt Joh. Köppen d. decel. 47. n. 1. daß ihm vor eslichen Jahren / ex terris, darinn Sachsen-Recht in üblichen Gebrauch gewesen / ein Fall / (der diesen Gegenwärtigen nicht gar ungleich) vorgekommen / ubi de jure simultanea investitura & conjunctae manus acriter disputatum, & tandem pro reo pronunciatum sit. Welches mit dem von Herrn Harem, Pist. Lib. 2. Part. poster. q. 20. n. 33. angezogenen præjudicio einstimmig ist.

Es wird aber an dessen Vertern Keinen des Doli oder Sententiae mit dem geringsten Worte erwehnet.

Vors siebende irret nicht die vorgebrachte absentia, dahero dann sich alhier nicht unbecquem schicket tritum illud: Tibi non jus sed probatio deficit. Item daß Henric. à Rosenthal sagt / c. 6. concl. §. 5. n. 1. Vasallus impedimentum allegans cur renovationem investiturae debito tempore non petierit, nihil obtinet, nisi in specie probaverit.

Also irret auch vors achte nicht / daß der Herr Graf eine Zeit-hero mindervährig gewesen. Denn solcher Punctus zusehender ebenmäßig gebühlich auszuweisen / zu dem ist alhier nicht allein der Mangel an Ihre Gn. Verlobn / sondern auch derselben wohlfeiligen Herrn Vater.

Schließlich und vorseundete irret wenig / daß der beklagten Hahnen Vater sel. anderwärts den Consens des Lehnherrn / wie denn auch der Betteren erlöset / denn das erste ist nicht erwiesen / und ist ohne das Rechtens / quod Clausula abundans nihil nocet, daß sich auch zum andern Punct wegen der Betteren Consens nicht Abel reimet / posteaquam in omnibus Contractibus sive dispositionibus potius admittatur, ut verba sive clausula iis adjecta sint superfluae, quam ut per eas naturae Contractus sive dispositioni illius derogetur. Schrad. tr. feud. part. 2. c. 4. n. 108.

Und dann den Fall gesetzt / wenn schon de Jure communi feudali zu urtheilen sehr solte / es warlich groß Bedenken haben würde / auf des Herrn Grafen Maynung

nung zu treten / secundum doctrinam nobilissimorum & Excellentissimorum
 Jure-Consultorum Hartm. Pistor. q. 13. & 14. lib. 2. ac Herm. Vult. lib. 1.
 c. 11. n. 88. & seqq. bevorab / da der Herr Graf seines wohlseeligen Herrn Vaters
 als mit alienantis Erbschafft sich unterfangen / cum venditioni consensius ipse
 quodammodo vendere videatur, Zaf. c. 9. concl. 79. n. 6. & 8. Respondetur
 etenim in l. 8. C. de Judic. & in l. in omnibus ff. de R. J. Placuit in omnibus re-
 bus præcipuam esse iustitiæ æquitatisque quam stricti juris rationem, ac præ-
 cipitur iudici, ut in condemnando & absolvendo æquitatem semper ante ocu-
 los habeat l. 4. ff. de eo quod cert. loc. dar. oport. Quinimò honestum utili
 præferendum est quàm maximè. l. miles §. focer. ff. ad L. Jul. de adulter. Ne-
 que etiam quis cum alterius jactura & injuria locupletior fieri debet. l. 14. ff. de
 condiç. indeb. l. 11. l. 206. ff. de R. J. c. locupletior de R. J. in 6. Cic. lib. 3.
 Offic. ubi scribit: Detrahere autem aliquid alteri sui commodi causa, magis
 est contra naturam, quàm mors, quàm dolor, quam cætera generis ejusdem.

Was hierbey de Consensu dato ad certum tempus weitläufftig pro & con-
 tra disputiret wird / hat seine Abfertigung ex hac clausula consensui inserta:

Oder in Verbleibung dessen soll uns frey stehen / die Abloßung einem
 andern / dem wirs gönnen / zu gestatten / sonder Geschrde.

Welches durchans mit dem von Herrn Rauchb. lib. 2. q. 23. n. 17. & 18.
 festgesetzten Fall einstimmet / de quo tradit, Dan. Moller. c. 24. lib. 4. Ita in Ele-
 ctoratu Saxonico, ac in ipsa quoque Imperiali Camera in causâ gravi & ardua,
 quandoque judicatum fuisse.

Und sicht dagegen nichts / was de auctoritate communis opinionis eingestretet
 werden wolle. Denn Hieronymus de Cævallis in speculo aureo opin. commun.
 contra comm. sacis doctè refert num. 33. & seq. in præfat. à communi opinionis
 recedendum esse, urgente ad id textu aut ratione, nec semper tenendam com-
 munitatem opinionem, quando opinio contraria melioribus rationibus fulcitur.
 Atque opinionem æquiorer tenendam in judicando & consulendo, im-
 primis si favet rationi naturali: justum enim est, inquit, quando sunt diversæ
 opiniones, vel jura diversa, quod humanior & rationabilior opinio præ-
 feratur.

Zugleichen sicht wenig / daß in des hochseeligen Herrn Administrators Con-
 sens die obangedeutete Worte in margine befunden / intemalen das Protocol Coll. Con-
 sultar giebt / daß es eine Hand gewesen. Literarum enim comparatio est &
 quædam probatio. Nov. 73. c. 7. §. in his verò vers. nullus. Sichard. in l.
 comparationes. n. 1. C. de fid. instrum. Expensas denique quod artinet, nemi-
 ni obscurum est, si cause subsint moveantque probabiles, neutrum litigatorum
 condemnationi sumtum subdi. l. eum quem ff. de Judic. Gail. l. Obsev.
 352. n. 3. Specul. tit. de expen. §. post circa n. 21. Vult. lib. 2. Jurispr. Rom.
 c. 32. n. 16. Præcipue si sit persona tam honesta & proba, ut in eam nulla ca-
 dat injustitiæ, calumniæ, seu temeritatis suspicio, post Hostiens. & Joh. Andr.
 tenet Panorm. in c. fin. l. 6. vers. concludendo de dol. & contum.

Derwegen wir dann aus oberzehlten sambt und anders / eines jeglichen
 reiffen und verständigern Bedencken jederzeit umvorgeweißlich / daß folgender Gestalt
 zu urtheilen sey / schließen.

Urtheil.

W In Sachen des Wohlgebohrnen und Edlen Herrn Davids / Grafen und Herrn
 zu Mansfeld / Klägern / eins / Cuno Hahnsees seligen Erben wegen des Han-
 168

ses und Amtes Seeburg Beklagten anders Theils. Erkennen und sprechen von Gottes Gnaden / Wir Christian Wilhelm / publicirter Erzbischoff zu Magdeburg / Primas in Germanien / Marggraf zu Brandenburg / in Preussen / zu Stettin / Pommern / der Cassuben und Wenden / auch in Schlesien zu Crossen Herzog / Burggraf zu Nürnberg und Fürst zu Rügen /c. auf vorgehabten Rath der Rechtsgelehrten / mittelst fleißiger Berlesung und reisser Erwegung der Acten für Recht / daraus allenthalben soviel erscheine / Beklagte gedachtes Haus und Amt Seeburg / des Herrn Klägers Eintretens ungehindert / ohne Erstattung des Kauf-Geldes / und was sie darüber zur Billigkeit beständiglich liquidiren mögen / gestalten Sachen nach / abzutreten nicht schuldig seyn. Die hinc inde aufgewandte Gerichts-Kosten aus bewegenden Ursachen verglichen und aufgehoben / von Rechts wegen.

(L.S.)

Publiciret und eröffnet in der Fürstl. Erzbischofsl. Magdeburgischen Cansley zu Halle den 18. Januarii 1609.

Röm. Käyserl. Majest. Appellation- und Definitiv-Urtheil / in Sachen Mansfeld contra Hahn.

Wegen / Appellanten an einem / gegen und wider Levin Ludvig und Bernern / die Hohnen Gebrüdere Appellanten anders Theils seynd die Defensionales, so itemern dato den vierzehenden Aprilis vertwichenen sechzehnen hundert vierzehenden Jahres einkommen / als überflüssig / nicht / sondern die Sachen hiermit pur für beschloßen angenommen. Darauf und allen Vorbringen nach zu Recht erkennet / daß durch Richter voriger Instanz wohl geurtheilet / übel davon appelliret: die Gerichts-Kosten derowegen aufgelauffen / aus bewegenden Ursachen gegeneinander compensirend und vergleichend. Signatum zu Prage unter Ihrer Käyserl. Majestät aufgedruckten Secret Inseigel / den neunnden Septembris Anno 1617.

Vt. LL. von Ulm.

(L.S.)

J. R. Pucher.

Num. III.

Attestatum der Königl. Preussischen Regierung des Herzogthums Magdeburg / daß die Gräfliche Mansfeldische Rätthe / als Appellanten / bey erhobener Appellation, ein Volumen Actorum nicht abschreiben lassen / und daher solches bey dem Käyserlichen Reichs-Hof-Rath nicht produciret haben.

U wissen / daß bey der Königl. Preussischen Regierung allhier / die Gebrüdere und Gevettene von Hahn / um ein beglaubtes Attestat schriftlich Ansuchung gethan / das in der von denen Herren Grafen von Mansfeld wider sie angestellten- und jetzt in der Appellations-Instanz bey dem Käyserl. Reichs-Hof-Rath zu Wien schwebenden Revocatorien Klage-Sache / noch ein Volumen vorgehanden / welches zwar vormahls zwischen denen Herren Grafen zu Mansfeld / Davids /

Gräfen / und Friedrich Christophen und Imploranten Vorfahren / in eadem causa ergangen / und auch solch Volumen allezeit / weil die Parteyen sich darauf bezogen / bey Verschickung der Acten nach Erkenntnis / mit bezugetet worden / welches Volumen aber die Gräfliche Mansfeldische Käthe / als Appellanten / bey erhobener Appellation nicht hätten mit abschreiben lassen wollen / und deßhalb dem Hochpreussischen Kayserl. Reichs-Hof-Rath nicht in Copia nebst denen übrigen Actis mit ediret worden wäre.

Nachdem nun dieses alles der Wahrheit und Actis gemäß; Als wird solches zu Steuer der Wahrheit unter den Königl. Preussischen Regierung Secret allhier hiemit attestirt; So gegeben Halle den 27. Jan. 1705.

(L.S.)

Num. IV.

Attestatum der Königl. Preussischen Regierung des Herzogthums Magdeburg / daß die Herren Grafen zu Mansfeld der Lehen nicht gebührende Folge gethan

Nachdem bey der Königl. Preussischen Regierung des Herzogthums Magdeburg / die Inhaber der Herrschaft Seeburg gebethen / ihnen aus denen allhier vorhandenen Lehn-Reguliraturen ein Attestatum in forma probante zu ertheilen:

1. Daß Herr Graf Jobst zu Mansfeld / als des jeso noch lebenden Herrn Grafen Johann Georgens Gros-Vatter / so wenig als Graf Bruno der ältere nach Absterben Graf Christophs zu Mansfeld / so Anno 1591. sich zugetragen / der Mitbelehnung an dessen 2. Theil Folge geleistet.
 2. Daß nach Absterben Herrn Graf Heinrichs zu Mansfeld / vorgedachten Herrn Christophs Sohns / welcher Anno 1602. verstorben / weder Herr Graf Jobst / noch Herr Graf Bruno die Lehn verfolget / sondern daß sämmtliche Gräfl. Agnaten von dem Herrn Administratore, Herrn Marggraf Christian Wilhelm zu Brandenburg / bey dessen Antritt der Regierung Anno 1609. solcher Lehn-Fehler halber Perdon erhalten.
 3. Daß Herr Graf Bruno der Jüngere mit der Graffschaft Mansfeld und übrigen Herrschaften gar niemahls beliehen / sondern unbelehnt verstorben sey / weßwegen und weil sie sonst bey verschiedenen Fällen die Lehn verlesen haben gehet / dessen Herren Söhne / als Herr Franz Maximilian / und Herr Graf Franz Heinrich Fürst zu Fondi von Seiner Churfürstlichen Durchleucht zu Brandenburg / Herrn Friedrich Wilhelm Glorwürdigsten Andenkens die Lehn nicht erlangen können / bis gegenwärtig regierende Seine Königl. Majestät in Preussen / als Herzog zu Magdeburg / in Ansehung derer von denen Herren Grafen eingebrachte Kayserl. allergnädigsten Intercessionalien / die Lehn-Fehler pardonnirt / und Anno 1689. die Herren Grafen aus besondern Gnaden / wie die Worte des Lehn-Briefs lauten / wieder beliehen.
1. So wird unter dem Königl. Preussischen Regierungs-Secret des Herzogthums
Magde

Magdeburg hierdurch attestiret / daß sich bey denen allhier vorhandenen Lehns Actis nicht finde / daß auf das Anno 1691. erfolgte Absterben Herrn Graf Christophs von Mansfeld / von Herrn Graf Jobsten und Herrn Graf Bruno, die Lehn und Mit-Belehnschafft an dessen Antheil verfolget oder erhalten worden / ohngeachtet sonst Herr Graf Bruno von dem damaligen Administratorn Herrn Marggraf Joachim Friedrichs Fürstl. Durchleucht der Gebühr darunter erinnert worden.

2. Ferner und zum andern / als auf Absterben Herrn Graf Heinrichs / vorgegedachten Herrn Graf Christophs Sohn / Anno 1602. Herr Graf Ernst / Herr Graf Christoff Friedrich / und Herr Graf David beliehen worden / findet sich nicht / daß Herr Graf Jobst oder Herr Graf Bruno der Lehn auf solchen Fall Folge gethan / welches ihnen und daß es nicht geschehen / bey der am 23. Aug. 1609. erfolgten Beleihung vorgehalten / welcher Fehler ihnen aber damahls von dem Herrn Administratore Christian Wilhelmem pardonniret / und ihnen die Beleihung endlich ertheilet worden / mit der Anzeige / daß die Herren Grafen der Lehen / so ofte die zu falle kommen würden / künfftig zu rechter Zeit Folge leisten / auch die gesammte Hand / Sie seyn Proximoiores oder Remotiores, jederzeit suchen und erhalten solten.
3. Daß der Herr Graf Bruno der Jüngere unbelohnt verstorben / solches ist ex actis klar / und findet sich in denenselben nicht / daß Herr Graf Franz Maximilian / wie auch Herr Graf Franz Heinrich Fürst zu Fondi von Seiner Churfürstlichen Durchleucht glorwürdigsten Andenkens beliehen worden / darauf es aber geschehen / daß Seine Königliche Majestät / in Ansehung der von Ihro Käyserl. Majestät eingetwanden Intercessionen und von Dero Ministro geschehenen wirklichen Vorbitte / gedachte beyde Herren Grafen / aus besondern Gnaden / wie die Worte des Lehn- Briefses lauten / hinviederum beliehen lassen. Sign. Halle den 19. Januarii Anno 1709.

L.S.

Königl. Preussischer wirklicher Geheim-
der Rath und zur Regierung des Herzog-
thums Magdeburg verordnete Prädicant
und Råthe.

Danckelmann.

J. E. Witte.

Epistola

ON

ndu

proprie

investitur

investitur

investitur

investitur

investitur

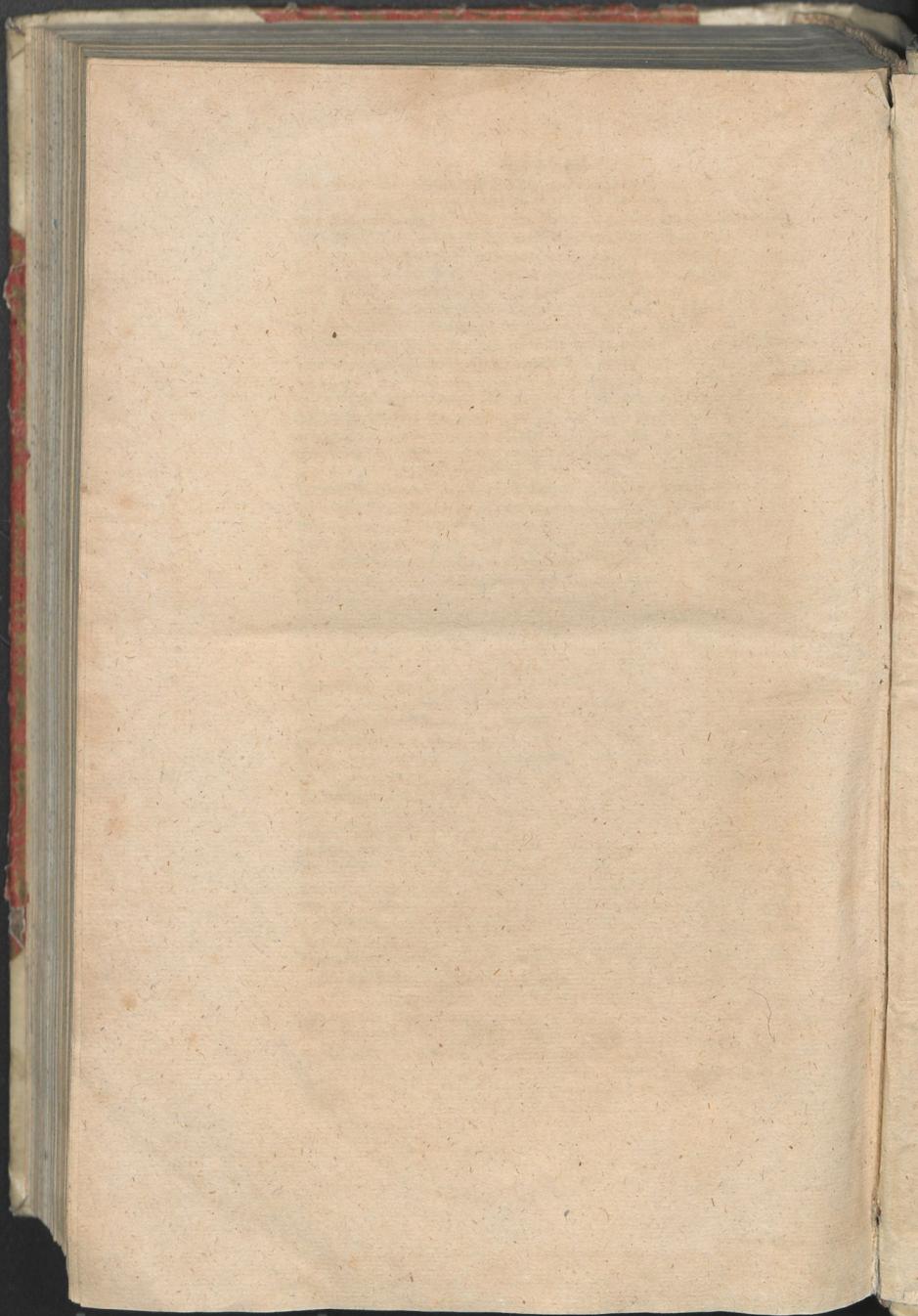
[Faint, mostly illegible Latin text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

21

ANNO 1714

[Small circular stamp or mark]





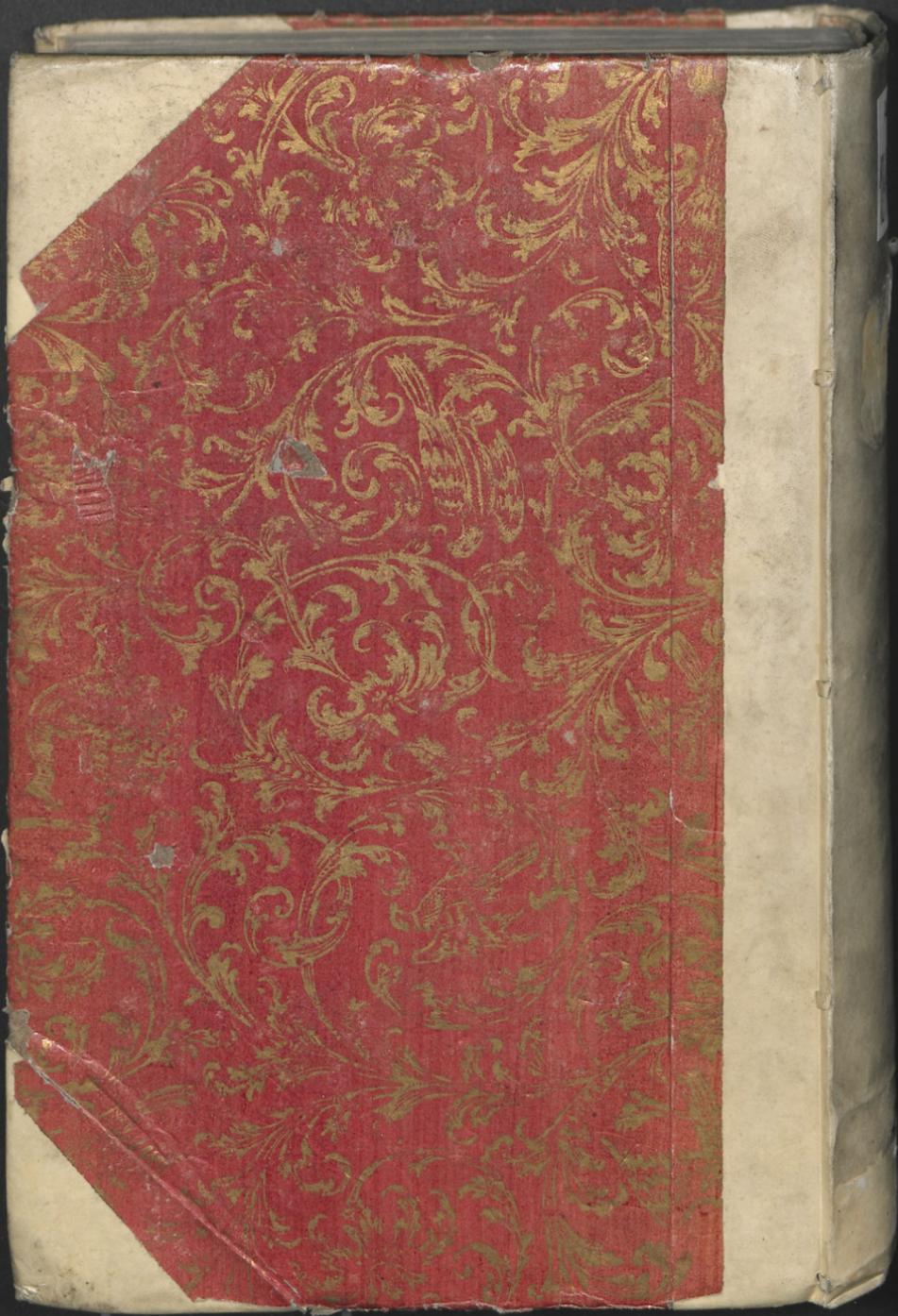
104411 aa

AB 104 411 aa

X 228 5095

VB17

Rito ✓



Vorläuffige kurtze

In Jure & Facto gegründete

INFORMATION,

In Sachen

Manßfeld

Contra

Hahn.

In puncto præt. revocat.

das Amt Seeburg.

